

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 58 | NUMMER 7 | 13. FEBRUAR 2025



Foto: Präsentation Baurconsult

REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Gemeinderat gibt grünes Licht für weitere Planung

Die Stadt Crailsheim treibt den Neubau der Realschule zur Flügellau voran. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Planung auf Basis der bisherigen Entwürfe fortzusetzen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 41,56 Millionen Euro, was leicht über der jüngsten Schätzung liegt.

Die Planung orientiert sich an einer modernen Lernumgebung, die sowohl funktionale als auch ästhetische Anfor-

derungen in der neuen Realschule zur Flügellau erfüllt. Das Gebäude soll als moderne Holzhybridkonstruktion errichtet werden und eine nachhaltige Bauweise mit funktionalen Anforderungen verbinden.

Die Fraktionen zeigten sich überwiegend zufrieden mit der Planung. Während CDU und BLC die Mehrkosten kritisch hinterfragten, lobten SPD, GRÜNE und AWW die ökologischen Aspekte

des Projekts. Der Jugendgemeinderat begrüßte die Investition als wichtigen Schritt für den Bildungsstandort Crailsheim. Die Verwaltung wird nun den Bauantrag vorbereiten, der bis Ende Februar eingereicht werden soll. Der Baubeginn für den Neubau der Realschule zur Flügellau ist für Herbst 2025 vorgesehen, mit einer geplanten Fertigstellung zum Schulhalbjahr 2028/2029. Mehr dazu gibt es auf Seite 11.

KONZERTREIHE

Ein Abend voller musikalischer Klasse

das erwartet die Besucherinnen und Besucher des Konzerts am kommenden Sonntag, 16. Februar. Freunde der klassischen Musik sollten sich diesen Abend rot im Kalender anstreichen, wenn das Hohenloher Streichquartett und Benjamin Kautter aufspielen. Mehr dazu auf Seite 22.

VORTRAG

Ein Mahner zur Wachsamkeit

Bei einem Vortrag zu Bischof Sproll wird sein spannendes Leben und Wirken beleuchtet. Der Weihbischof der Diözese Rottenburg war erklärter Gegner des Nationalsozialismus. Seine Lebensgeschichte wird in einem Vortrag von Thomas Weißhaar am 17. Februar vorgestellt. Mehr dazu auf Seite 25.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Halbzeit beim Schüleraustausch

Vor sechs Monaten starteten sie in das Abenteuer Schüleraustausch: Während Lilli Gebert in ihrem zweiten Brief von ihren Erfahrungen in den USA berichtet, gibt Melanie Cerda einen Einblick in ihre Erlebnisse während ihres Aufenthalts in Crailsheim. Mehr dazu ab Seite 27.

STADTRANDERHOLUNG

Anmeldungen möglich

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendbüros laufen schon die Vorbereitungen zur Stadtranderholung. Eine Anmeldung ist noch bis zum 16. Februar möglich und freie Plätze gibt es noch für die zweite Woche der Stadtranderholung vom 11. bis 15. August.

Eltern haben auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, ihre Kinder bei der

Stadtranderholung in den Sommerferien anzumelden. Die Anmeldung über www.jugendbuero-crailsheim.feripro.de ist bis zum Sonntag, 16. Februar freigeschaltet. Es gibt eine Eingangsbestätigung der Anmeldung per Mail.

Ab Mitte Februar erfolgt dann eine automatische Zuteilung per Losverfahren. Es sind allerdings nur noch Plätze für die zweite Woche der Stadt-

randerholung vom 11. bis 15. August frei. Informationen rund um Anmeldung, finanzielle Unterstützung und Teilnahme an der Stadtranderholung gibt es telefonisch unter 07951 9595814 oder per Mail an jugendbuero@crailsheim.de. Bei Interesse an der Mitarbeit können sich Interessierte ebenfalls per Mail oder Telefon an das Jugendbüro wenden.

BERGWERKSTRASSE

Temporäre Einschränkungen für Anwohnende

In den kommenden Wochen werden umfangreiche Bauarbeiten am Ablaufkanal im Bereich der Bergwerkstraße unter der Jagst durchgeführt. Neben dem Bau eines zusätzlichen Dükers, eines unterirdischen Rohres, werden bestehende Regenüberlaufbauwerke und Drosselstrecken umgebaut. Die Arbeiten erfordern temporäre Einschränkungen für Anwohnende, insbesondere im Bereich der Bergwerkstraße und des Dr.-Ascher-Wegs.

Parkplätze und die Zufahrt zur Tiefgarage des Panoramahochhauses sind zeitweise betroffen. Die Bauarbeiten sind witterungsabhängig und werden durch gezielte Maßnahmen möglichst zügig umgesetzt. Der Ablaufkanal vom Regenüberlaufbauwerk im Dr.-Ascher-Weg bis zum Vereinigungsbauwerk wird in einer größeren Dimension auf der bestehenden Trasse umgebaut, um die hydraulische Leistungsfähigkeit zu verbessern. Betroffene Anwohnerinnen und Anwohner werden zwei Tage im Voraus durch Handzettel informiert und die Müllentsorgung wird in Abstimmung mit dem Hausmeister geregelt.

Umleitungen farblich gekennzeichnet

Die Arbeiten erfolgen in zwei Phasen: Zunächst werden fünf Parkplätze nördlich der Bergwerkstraße sowie vier Parkplätze östlich der Bergwerkstraße für Umleitungen genutzt.

Während der ersten Phase kann der Verkehr nördlich am Bagger vorbeigeführt werden, in der zweiten Phase wird eine Spur südlich des Baggers freigehalten. Die betroffenen Bereiche sind vor Ort farblich markiert und durch Beschilderung geregelt. Besonders betroffen sind die Bewohner des Panoramahochhauses in der Bergwerkstraße 5/1 bis 5/4.

Während der Bauarbeiten ist die Zufahrt zur Tiefgarage zeitweise nur zwischen 18.00 Uhr abends und 7.30 Uhr morgens möglich. Wer sein Fahrzeug tagsüber benötigt, sollte es außerhalb der Tiefgarage abstellen. Der Zugang zu den Müllcontainern ist ebenfalls eingeschränkt und nur vor 7.30 Uhr oder nach 18.00 Uhr möglich.

Keine Arbeit bei Regen

Da die Arbeiten stark witterungsabhängig sind, können Verzögerungen auf-

treten. Bei starkem Regen kann das Abwasser nicht gepumpt werden, sodass die Bauarbeiten bis zur Stabilisierung der Wassermengen unterbrochen werden müssen. Trotz unvermeidlicher Einschränkungen wird die Bauzeit durch den Einsatz von Fertigteilen möglichst kurz gehalten. Anwohnerinnen und Anwohner sollten sich an die ausgeschilderten Verkehrsumleitungen halten und die aktuellen Hinweise beachten.

Info: Ein Düker ist eine unterirdische oder unter Wasser verlaufende Rohrleitung oder ein Kanal, der dazu dient, Flüssigkeiten wie Abwasser, Trinkwasser oder Gas unter einem Hindernis hindurchzuführen. Solche Hindernisse können Flüsse, Straßen oder Bahngleise sein. Im aktuellen Bauprojekt unter der Jagst wird ein zusätzlicher Düker errichtet, um den Ablaufkanal zu erweitern und die hydraulische Leistungsfähigkeit zu verbessern. Der neue Düker sorgt dafür, dass das Abwasser unter der Jagst hindurchgeleitet werden kann, ohne den Flusslauf zu beeinträchtigen.

STÄDTISCHER KOSTÜMFUNDUS

Keine Ausleihe für den Fasching

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass beim städtischen Kostümfundus in der Burgbergstraße für Faschings-

zwecke keine Kostüme ausgeliehen werden können. Wir bitten um Verständnis.

Wussten Sie schon?

Crailsheimer Höhenlagen über dem Meeresspiegel: Marktplatz (412,5 m), Johanneskirchplatz (413,0 m), Jagstbrücke (403,3 m), Bahnhof (409,5 m) und Kreckelberg (464,0 m)

MUSIKEREHRUNG

Nominierungen können eingereicht werden

**Am 20. Mai findet die achte Musiker-
ehrerung der Stadt Crailsheim statt.
Nominierungen für Gruppen oder
Einzelpersonen können ab sofort ein-
gereicht werden.**

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer lädt für den 20. Mai zur achten Musiker-ehrerung der Stadt Crailsheim ein. Um begründete Nominierungen für Gruppen oder Einzel-

personen, die in Crailsheim musikalisch aktiv oder wohnhaft sind, wird gebeten.

Die Ehrung erfolgt in zwei Kategorien, den Wettbewerben (Erfolge bei überregionalen Wettbewerben) und den besonderen musikalischen Aktivitäten.

Aus den Nominierungen kann von der Jury zusätzlich „der Musiker bzw. die Musikerin des Jahres“ und das

„Ensemble des Jahres“ gewählt werden. Zudem kann der Sonderpreis „Preis für das Lebenswerk“ vergeben werden. Nominierungen können bis 1. März bei Anne-Sophie Frank, Ressort Soziales & Kultur, Telefon 07951 403-1289 bzw. anne-sophie.frank@crailsheim.de, eingereicht werden. Sie steht auch für Rückfragen zur Verfügung.

HAUPTAUSSCHUSS

STADTMARKETING CRAILSHEIM E. V.

Ausschuss über Projekte und Maßnahmen informiert

**In der vergangenen Sitzung des
Hauptausschusses haben Vertreter
des Stadtmarketing Crailsheim e. V.
über Projekte und Aktivitäten des
vergangenen Jahres des Vereins in-
formiert. Zudem gaben Tilman Wagn-
er als kommissarischer Vorsitzen-
der und Geschäftsführer Marcel Im-
brogiano einen Ausblick auf das
laufende Kalenderjahr.**

Der 2017 gegründete Stadtmarketing Crailsheim Verein gab in der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses in einer Präsentation Einblicke in die Aktivitäten und Themen des vergangenen Jahres. Außerdem boten Tilman Wagner als kommissarischer Vorsitzender, Geschäftsführer Marcel Imbrogiano und Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation in der Stadtverwaltung und in dieser Funktion Teil des Vereinsvorstands, einen Ausblick über Projekte und Aktionen, die in diesem Jahr stattfinden sollen. Seit seiner Gründung erhält der Verein eine jährliche Zuwendung der Stadt in Höhe von 65.000 Euro.

Ziel des Vereins

Ziel des Vereins, so Wagner, sei die Attraktivitätssteigerung und Belebung der Stadt. Der Verein setze dabei eigene Projekte um, fungiere aber auch als Ideengeber für Vorhaben der Verwaltung und vertrete die Interessen seiner Mitglieder. Er wirkt zudem in verschiedenen Projekten und Gremien mit



(Von links) Tilman Wagner, Vorsitzender und Geschäftsführer Marcel Imbrogiano informierten über Aktionen des Stadtmarketing Crailsheim e. V.

Foto: Stadtverwaltung

und stellt somit eine wichtige Verbindung zwischen Vereinsmitgliedern, der Stadtgesellschaft und der Stadtverwaltung dar. Neben der jährlichen finanziellen Zuwendung unterstützt die Stadtverwaltung den Verein auch durch aktive Mitarbeit der Vertreterinnen und Vertreter aus den Ressorts Soziales & Kultur, Bildung & Wirtschaft sowie Digitales & Kommunikation, die im stetigen Austausch mit dem Verein stehen und sich im Vorstand sowie in diversen Arbeitskreisen einbringen.

Einführung und Veranstaltungen

Zu Beginn erklärte Tilman Wagner, wie schwierig die Zeit für den Verein wäh-

rend der temporären Fußgängerzone in Crailsheim war und dass die Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden der Innenstadt darunter gelitten habe. „Der Versuch der temporären Fußgängerzone hat uns im Verein viel Nerven und Kraft gekostet“, so Wagner weiter. Man habe das Vorhaben als Versuch gesehen und sich auch mit Blick auf die Gewinnung von belastbaren Ergebnissen für die Durchführung ausgesprochen. Ziel sei es, mit den Gewerbetreibenden an einem Strang zu ziehen und die entstandenen Gräben zu schließen.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Der Verein habe gemeinsam mit seinen Mitgliedern weiterhin viele Ziele, die allesamt zugunsten der Stadt seien, betonte er.

Nach dieser kurzen Einführung stellte Marcel Imbrogiano einige Programmpunkte des vergangenen Jahres vor. Er berichtete vom Foodtruck-Festival, welches 2024 erstmalig vollständig vom Verein selbst organisiert wurde. Dies war, so Imbrogiano, ein großer Erfolg und man sei stolz, dass 25 Foodtrucks aus der Region teilgenommen hatten. Er betonte, wie wichtig es dem Verein sei, auf die Regionalität der Ausstellerinnen und Aussteller sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer solcher Veranstaltungen zu setzen. Eine weitere Veranstaltung des Foodtruck-Festivals sei für den Herbst geplant.

Auch die Wiederbelebung des Wirtesfests sei ein „Herzensanliegen vieler Crailsheimer“, wie der Geschäftsführer betonte. Auf die Neuauflage im vergangenen Jahr bekam der Verein viele positive Rückmeldungen und auch diese Veranstaltung soll 2025 wieder stattfinden. Zu den Markttagen, die im vergangenen Jahr statt des Fischmarkts stattfanden, waren die Rückmeldungen hingegen gemischt, weswegen weiter am Konzept gefeilt werden soll. Der Fischmarkt konnte hingegen 2024 nicht stattfinden, da mit dem Veranstalter kein passender Termin gefunden werden konnte. Aus diesem Grund wurden kurzerhand die Markttag, ebenfalls nur mit regionaler Beteiligung der Aussteller, ins Leben gerufen.

Der kommissarische Vorsitzende Tilman Wagner berichtete vom Adventsgewinnspiel, das in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel neu konzipiert wurde und auf Vorschlag des Handels ein altbewährtes Konzept neu aufgegriffen habe. „Die Menschen möchten lieber ein haptisches Los als ein digitales Gewinnspiel“, so Wagner. Auch die Rollschuhbahn auf dem Marktplatz vor dem Rathaus war kein einfaches Unterfangen, auf dessen Umsetzung man aber trotz der knappen Zeit stolz sei. Die schriftliche Zusage der Firma Syntegon zum Sponsoring kam erst drei Tage vor Aufbau, sodass innerhalb kürzester Zeit alles Notwendige auf die Beine gestellt wurde. „Die Bahn

wurde gut, wenn auch nicht sehr gut angenommen“, teilte Wagner mit, dies sei aber auch auf das schlechte Wetter und die kurze Zeit für die Werbemaßnahmen zurückzuführen. Zudem, so Wagner weiter, benötige ein solches Angebot Zeit sich zu etablieren.

Ausblick auf 2025

Auch auf City-Tour, Sommerfest, verkaufsoffene Sonntage, Night of the Bands und Night of the DJs sowie den Weihnachtsmarkt wurde von Imbrogiano kurz eingegangen. Dies alles seien Veranstaltungen, die auch 2025 wieder stattfinden sollen. Aber nicht nur das, auch der Fischmarkt erhält in diesem Jahr auf Wunsch des Einzelhandels der Innenstadt eine Neuauflage. Die Einrichtung eines Unternehmerstammtischs sowie der verstärkte Austausch mit kommunalpolitischen Vertretern seien weitere wichtige Themen für den Verein.

Auch die Rollschuhbahn soll attraktiver werden. Die Aufenthaltsqualität soll mit Essens- und Getränkeständen rund um die Bahn gesteigert werden. Es sei zudem in Planung, der Rollschuhbahn ein Dach zu verpassen. So soll vermieden werden, dass die Bahn bei Regen oder Schnee wieder eine Besucherflaute verzeichnet.

Marketingkampagne und Sicherheit

Tilman Wagner betonte, man sei ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Für 2025 sei auch der Plan, unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofs und Sponsoren, die Sitzbänke im Stadtgebiet einer Generalüberholung zu unterziehen. Außerdem plant der Verein für 2025 eine Stadtkampagne mit dem Titel „Crailsheim ist schön“. Hierbei sollen schöne Ecken in Crailsheim in Szene gesetzt werden, Inspiration dafür habe man sich bei anderen Städten geholt, die solche Kampagnen ebenfalls erfolgreich durchgeführt haben. Ein weiteres Anliegen ist Tilman Wagner und dem Verein das Thema Sicherheit und damit verbunden Licht und Beleuchtung. Dabei geht der kommissarische Vorsitzende darauf ein, dass auch der Verein selbst mit seinen Mitgliedern aktiv werden möchte. So ist ein konkretes Vorhaben, dass die Schaufenster in der Innenstadt möglichst lange beleuchtet bleiben und somit dazu beitragen, dunkle Ecken und Angsträume zu reduzieren.

Meinungen aus dem Gremium

Alle Fraktionen bedankten sich in ihren Statements für die Arbeit des Vereins und die Umsetzung von Projekten sowie für die Überlegungen für die Zukunft. Franz Köberle (CDU) warf noch ein, dass der Sicherheitsaspekt, der zuvor kurz in der Präsentation angesprochen wurde, ihm aus der Seele spreche. Er habe von Überwachungskameras gehört, die mit KI ausgestattet seien und nur aufnehmen, sollte etwas passieren. Das, so Köberle, könne eine Verbesserung der Sicherheit darstellen.

Gernot Mitsch (SPD) befürwortete die Idee, die Aufenthaltsqualität um die Rollschuhbahn zu verbessern, und merkte an, dass der Weihnachtsmarkt in die Innenstadt gehöre. Er stellte in Aussicht, dazu im Gemeinderat einen Antrag zu stellen. Klaus Wüst (AWV) begrüßte den Ansatz, Veranstaltungen zu wiederholen und in der Wiederholung zu verbessern. Auch die Idee, einen Unternehmerstammtisch zu veranstalten, befand er als positiven Ansatz.

Alexander Kraft (GRÜNE) fiel im letzten Jahr die bessere Barrierefreiheit des Weihnachtsmarkts auf und er bedankte sich für die Umsetzung der Anregungen aus dem Vorjahr. Auch wurde ihm zugetragen, vier Wochen Weihnachtsmarkt seien zu lang für Crailsheim. Kai Hinderberger, der als Ressortleiter des Ressorts Digitales & Kommunikation der Stadtverwaltung den Weihnachtsmarkt federführend mit dem Verein organisierte, wies darauf hin, dass der Weihnachtsmarkt an drei Wochenenden stattfinde und betonte, dass über die Zeit des Weihnachtsmarkts gute Besucherzahlen verzeichnet wurden und die Aussteller in weiten Teilen sehr zufrieden waren. Außerdem sei es schwierig, in einer kürzeren Zeit alle Aussteller, Vereine und Organisationen unterzubringen. Kraft merkte auch an, er habe von einigen Gewerbetreibenden in der Stadt gehört, dass diese von den Aktionen des Vereins nichts wussten und fragte deshalb, ob „Nichtmitglieder“ ebenfalls informiert werden würden. Geschäftsführer Marcel Imbrogiano merkte an, dass Mitglieder des Vereins über einen Newsletter informiert werden, aber für

alle anderen auch ein Veranstaltungskalender online auf der Internetseite des Vereins zur Verfügung stehen würde.

Peter Gansky (BLC) hakte bezüglich der Unterstützung des Einzelhandels nach und fragte, welche Maßnahmen konkret für diesen durchgeführt würden. Tilman Wagner betonte, dass ein Großteil der Veranstaltungen und Aktionen direkt oder mittelbar für den Einzelhandel durchgeführt würden und verwies unter anderem auf die Shopping-Nacht und verkaufsoffene Sonntage. Gegen Letztere sprach sich wiederum Gansky grundsätzlich aus.



In der Präsentation wurden sowohl vergangene als auch kommende Projekte dargestellt.

Foto: Stadtverwaltung

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der ersten Gemeinderatssitzung des neuen Jahres gab die Verwaltung verschiedene Sachverhalte bekannt und reagierte unter anderem auf gestellte Anträge. Diese waren geprüft worden und können nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden. Dabei ging es unter anderem um Ampeln. Zunächst wurde aber die zeitweise fehlende Bestrahlung des Ingersheimer Kirchturms geklärt.

Die Kirche in Ingersheim wurde zeitweise nicht angestrahlt, wie die Verwaltung auf Anfrage von Stadtrat Harald Gronbach (CDU) in einer der vergangenen Sitzungen jetzt erklärte. Während der Brutzeit der Störche und in der Weihnachtszeit bleiben die Strahler aus – Letzteres, um den beleuchteten Weihnachtsbaum hervorzuheben. Nach dem Abbau der Weihnachtsbeleuchtung in der zweiten Januarwoche 2025 wurden die Strahler bereits wieder aktiviert.

Tempo 30 in Steinbach a.d.J.

In der Oktober-Sitzung des Gemeinderats stellte Stadtrat Jörg Wüstner (AWV) die Frage, warum in Steinbach an der Jagst Tempo 30 km/h aus Lärmschutzgründen angeordnet wurde, obwohl die Grenzwerte auf vergleichbaren Straßen in Jagstheim und Onolzheim nicht überschritten wurden. Er forderte die Stadtverwaltung auf, bei der Gemeinde Frankenhardt Informationen einzuholen.

Die Verwaltung erklärte, dass die Temporeduzierung auf der Bundesstraße 290, die als Ortsdurchfahrt durch Steinbach führt, für den Nachtzeitraum von 22.00 bis 6.00 Uhr gelte. Grundlage für die Maßnahme sei eine schalltechnische Untersuchung, die von der Gemeinde Frankenhardt in Auftrag gegeben wurde. Auch die zuständige Verkehrsbehörde des Landratsamtes Schwäbisch Hall sei in die Prüfung einbezogen worden. Nach dem Kooperationserlass-Lärmaktionsplanung des Landes Baden-Württemberg kommt es darauf an, ob ein Straßenabschnitt als Hauptverkehrsstraße im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes eingestuft wird. Diese Einstufung erfordert ein Verkehrsaufkommen von mehr als drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr, etwa 8.200 Fahrzeuge täglich. Liegt der Verkehr unter diesem Wert, besteht keine Verpflichtung zur Erstellung eines Lärmaktionsplans und die Verkehrsbehörde hat mehr Ermessensspielraum bei Entscheidungen.

Weder die Ortsdurchfahrt durch Steinbach noch die Straßen in Jagstheim und Onolzheim erreichen die Verkehrszahlen, die eine Einstufung als Hauptverkehrsstraße rechtfertigen würden. Während in Steinbach dennoch eine Temporeduzierung zum Schutz vor nächtlichem Verkehrslärm angeordnet wurde, sind die Ortsdurchfahrten in

Jagstheim und Onolzheim bislang nicht Teil der Lärmaktionsplanung. Die Entscheidung der Verkehrsbehörde für Steinbach basiert auf einer Abwägung zwischen Gesundheitsschutz und den Interessen von Rettungsdiensten, ÖPNV und Berufsverkehr.

Ampel am Hammersbachweg

In der Gemeinderatssitzung Mitte November vergangenen Jahres beantragte Stadtrat Jörg Wüstner für die AWV-Fraktion, auf die Errichtung einer Lichtsignalanlage am Hammersbachweg zu verzichten und stattdessen alternative Maßnahmen zu prüfen. Nach der Erläuterung des Sachverhalts durch die Verwaltung wurde der Antrag mit Ausnahme eines Punktes (temporäre Sperrung der Zufahrt Hammersbachweg von der Ellwanger Straße) zurückgezogen.

Die Stadtverwaltung prüfte den Antrag inhaltlich und stellte fest, dass die Entscheidungskompetenz in diesem Fall nicht beim Gemeinderat liegt. Gemäß Gemeindeordnung fallen solche Entscheidungen in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde, die vom Bürgermeister geleitet wird. Die temporäre Sperrung einer Zufahrtsstraße zählt zu den Weisungsaufgaben des Bürgermeisters, die ohne Beschluss des Gemeinderats umgesetzt werden können.

Fortsetzung auf Seite 6

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 5

Aus diesem Grund entschied die Verwaltung, den Antrag nicht auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen. Dies entspreche den Vorgaben der Gemeindeordnung, die eine klare Trennung zwischen den Aufgaben des Gemeinderats und der Weisungsbefugnis des Bürgermeisters vorsieht.

Abschaltung der Ampel Willy-Brandt-Straße

In der Gemeinderatssitzung am 14. November 2024 beantragte Stadtrat Sebastian Klunker für die AWV-Fraktion die Abschaltung der Ampelanlage an der Willy-Brandt-Straße. Nach Prüfung des Antrags erklärte die Stadtverwaltung, dass dieser nicht auf die Tagesordnung aufgenommen werde.

Die Gemeindeordnung sieht vor, dass ein Antrag nur dann im Gemeinderat behandelt werden kann, wenn der Verhandlungsgegenstand in dessen Zuständigkeit fällt. Die Stadtverwaltung kam zu dem Schluss, dass dies im vorliegenden Fall nicht gegeben ist. Entscheidungen über den Betrieb von Ampelanlagen fallen in den Zuständig-

keitsbereich der Straßenverkehrsbehörde und sind Weisungsaufgaben des Bürgermeisters. Die Gemeindeordnung legt fest, dass solche Aufgaben vom Bürgermeister in eigener Verantwortung erledigt werden. Eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat sei in diesem Fall nicht vorgesehen, da die Umsetzung von Weisungen durch die enge Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und Fachaufsichtsbehörde effektiver sei.

Aus diesen Gründen lehnte die Verwaltung die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung ab.

Keine Sicherheitsaussprache zu Volksfestumzug

In der Gemeinderatssitzung im vergangenen November beantragte Stadträtin Ingeborg Hein (BLC), dass im Bau- und Sozialausschuss eine Aussprache zu den Sicherheitsbedingungen beim Volksfestumzug stattfinden solle. Der Antrag wurde von einem Sechstel der Gremienmitglieder unterstützt.

Die Stadtverwaltung prüfte den Antrag und stellte fest, dass dieser nicht auf die Tagesordnung aufgenommen wer-

den kann. Laut Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) können nur Angelegenheiten behandelt werden, die in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen. Die Sicherheitskonzepte für den Volksfestumzug liegen jedoch im Verantwortungsbereich der Veranstaltungsleitung, die dem Ressort Soziales & Kultur zugeordnet ist. Demnach handelt es sich hierbei um eine Weisungsaufgabe, die in der alleinigen Zuständigkeit des Bürgermeisters liegt. Die Verwaltung wies darauf hin, dass solche Angelegenheiten nicht durch den Gemeinderat als Kollegialorgan geregelt werden können, da Weisungsaufgaben effektiver zwischen Bürgermeister und Fachaufsichtsbehörde abgestimmt werden. Eine Befassung des Gemeinderats ist somit nicht vorgesehen.

Die Stadtverwaltung betonte zudem, dass Gremienmitglieder bei der Rückschau auf das vergangene Volksfest sowie bei der Vorstellung des Konzepts für das kommende Fest die Möglichkeit haben, ihre Anregungen und Sichtweisen einzubringen.

GEWERBESTEUER

Gemeinderat beschließt neuen Hebesatz

In den Haushaltsberatungen hatte sich der Gemeinderat am 18. Dezember noch mehrheitlich gegen eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes ausgesprochen. Beim formal notwendigen Beschluss der Gewerbesteuerhebesatzung in der ersten Sitzung des Gremiums fand nun überraschend ein Änderungsantrag der GRÜNEN-Fraktion zur Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 390 Prozent eine Mehrheit.

Am 18. Dezember 2024, im Rahmen der Haushaltsberatungen, beschloss der Gemeinderat die Anpassung der Grundsteuerhebesätze. Der von der Verwaltung eingebrachte Antrag zur Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 375 auf 390 Prozent hatte damals keine Mehrheit gefunden. Durch die neu beschlossene Grundsteuerhebesatzung wurde eine neue Satzung für die Gewerbesteuer notwendig,



In der ersten Sitzung des Jahres 2025 wurde der Änderungsantrag der GRÜNEN-Fraktion zur Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 390 Prozent mehrheitlich angenommen.

Foto: Stadtverwaltung

da ansonsten formal eine Regelungslücke bestehen würde, da zuvor Grund- und Gewerbesteuerhebesätze in einer

gemeinsamen Satzung geregelt waren. Aus diesem Grund musste, auch wenn der Gemeinderat mit seiner Entschei-

AUS DEM GEMEINDERAT

derung im Dezember keine Hebesatzänderung im Bereich der Gewerbesteuer anstrebte, rein formalrechtlich eine neue Gewerbesteuerhebesatzsatzung beschlossen werden. Diese sollte mit dem bisher geltenden Hebesatz in Höhe von 375 Prozentpunkten beschlossen werden und wurde auch so von der Verwaltung in die erste Sitzungsrunde im Jahr 2025 eingebracht.

Änderungsantrag im Hauptausschuss

Stadtrat Roland Klie (SPD) stellte im Hauptausschuss in Aussicht, sich bei der Abstimmung zu enthalten. Er sehe

die Notwendigkeit, den Hebesatz der Gewerbesteuer auf 390 Prozentpunkte zu erhöhen, weswegen er der Beibehaltung des Hebesatzes von 375 Prozentpunkten nicht zustimmen könne. Klaus Wüst (AWV) sagte hingegen, er sehe eine Zustimmung bei der Abstimmung als formalen Akt an und kündigte seine Zustimmung an.

Stadtrat Alexander Kraft (GRÜNE) merkte an, dass er dem Beschluss so nicht zustimmen könne, denn er sehe ebenfalls die Notwendigkeit zur Erhöhung. Er stellte daher im Hauptausschuss einen Antrag, den Gewerbe-

steuerhebesatz auf 390 Prozentpunkte anzuheben. Bei der Abstimmung im Ausschuss wurde der Änderungsantrag der GRÜNEN mehrheitlich dem Gemeinderat empfohlen.

Keiner der Stadträtinnen und Stadträte äußerte sich im Gemeinderat, bevor es zur Abstimmung kam. So wurde letztlich ohne weitere Diskussion mehrheitlich der Antrag der GRÜNEN, den Hebesatz der Gewerbesteuer auf 390 Prozentpunkte anzupassen, angenommen und der bisher geltende Hebesatz von 375 Prozentpunkten vom Gemeinderat angepasst.

FRÄNKISCHE MOSTSTRASSE

Aus zwei mach eins

Die Stadt Crailsheim bleibt auch weiterhin Teil der Fränkischen Moststraße. Nachdem die Interessengemeinschaft aufgelöst werden soll, werden die Ziele ausschließlich über den Verein Fränkische Moststraße e. V. verfolgt, dort wird die Stadt weiterhin als Mitgliedskommune vertreten sein. Die Stadt profitiert dabei von einer stärkeren Präsenz in der Region Franken und unterstützt den Erhalt von Streuobstwiesen sowie die Förderung heimischer Produkte, was auch im Einklang mit den städtischen Zielen zur Landschaftspflege steht.

Im Jahr 2005 wurde die Interessengemeinschaft Fränkische Moststraße gegründet, der seit 2016 auch die Stadt Crailsheim angehört; außerdem ist sie Mitglied des Vereins Fränkische Moststraße e. V. Inzwischen gehören der Interessengemeinschaft 30 Kommunen aus zwei Bundesländern und vier Landkreisen an. 2012 wurde, um die Möglichkeit zur Akquirierung von Fördermitteln zu haben und Personal anstellen zu können, zusätzlich der Verein Fränkische Moststraße e. V. gegründet. In diesem sind neben einzelnen Kommunen auch Gastronomen, Privatpersonen und weitere Akteure rund um das Thema Streuobst vertreten.

Bisherige und geplante Maßnahmen

Über den Verein konnten innerhalb der letzten Jahre einige Maßnahmen umgesetzt werden – unter anderem die Vermarktung von regionalen Produk-



Rund um den Kreckelberg gibt es viele Streuobstbestände, deren Förderung durch den Verein Fränkische Moststraße e. V. gewährleistet werden soll.

Foto: Stadtverwaltung

ten, die Installation einer Apfelkönigin als Gesicht und Repräsentatorin der Fränkischen Moststraße, welche in diesem Jahr zum ersten Mal eine Crailsheimerin (Lisa I.) ist. Es wurden Materialien zur umweltpädagogischen Sensibilisierung an Schulen und Kindergärten zu heimischen Obstsorten und Streuobst entwickelt und konzeptionelle Themenwanderwege konzipiert.

Aktuell werden vom Verein Fränkische Moststraße e. V. weitere Ziele und Vorhaben verfolgt. Vor allem der Erhalt sowie die Sicherung der heimischen Streuobstwiesen und der von Menschen geschaffenen Kulturlandschaf-

ten, die zu den artenreichsten Biotopen in Europa gehören, sind dem Verein wichtig. Es soll mehr Bewusstsein für heimische Mostereien und Produzenten geschaffen werden und in kurzen Rad- oder Wandertouren soll in den Mitgliedskommunen auf das Thema Streuobst aufmerksam gemacht werden. Da auch Crailsheim einen beachtlichen Bestand von Streuobstwiesen aufweist, bietet die Vernetzung der Fränkischen Moststraße mit anderen Regionen eine gute Möglichkeit, das Thema weiter voranzubringen.

Geld sparen und Tourismus fördern

Nun hat die Interessengemeinschaft keine weitere Funktion, da alle Ziele der

AUS DEM GEMEINDERAT

Fränkischen Moststraße ausschließlich über den Verein verfolgt werden, weil dieser in seiner Rechtsform deutlich breitere Möglichkeiten hat, aktiv zu agieren. Außerdem stellte sich die Doppelstruktur bei der Umsetzung von Projekten als hinderlich heraus, weswegen die Interessengemeinschaft aufgelöst werden sollte. Im gleichen Zug soll auch das vorhandene Guthaben in Höhe von rund 40.000 Euro zweckgebunden für die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen des Vereins an diesen übertragen werden. Dazu ist allerdings eine Zustimmung der Mitgliedsgemeinden nötig.

Der Mitgliedsbeitrag für die Interessengemeinschaft betrug bisher jährlich 500 Euro, zusätzlich wurden für die Mitgliedschaft im Verein vonseiten der Stadtverwaltung 25 Euro jährlich entrichtet. Zukünftig wird der Mitgliedsbeitrag für Kommunen im Verein jährlich 500 Euro betragen, die 25 Euro jährlich würden damit entfallen.

Die Entwicklung der Fränkischen Moststraße werde als sehr positiv eingeschätzt, wie die Verwaltung in ihrer Sitzungsvorlage schreibt, und sei ein

wichtiges Element im Tourismusmarketing der Stadt Crailsheim. Zudem stehe sie im Einklang mit den Maßnahmen der Stadtverwaltung zum Erhalt und Ausbau der städtischen Streuobstwiesen mit mehr als 3.800 Streuobstbäumen sowie der damit verbundenen Sensibilisierung für regionale Produkte und die heimische Kulturlandschaft. Durch die Mitgliedschaft im Verein biete sich für die Stadt ebenfalls die Möglichkeit einer deutlich größeren Präsenz im Raum Mittelfranken.

Positive Resonanz im Gremium

Insgesamt fiel die Resonanz der Stadträtinnen und Stadträte sehr positiv aus. Franz Köberle (CDU) betonte, die Beschlussvorlage sei sinnvoll und schlüssig dargestellt und stellte seine Zustimmung in Aussicht. Gernot Mitsch (SPD) pflichtete ihm bei und sagte mit einem Schmunzeln: „Wenn wir 25 Euro im Jahr sparen, stimme ich natürlich zu.“

Klaus Wüst (AWV) fragte nach den Benefits, die sich durch die Mitgliedschaft ergeben, worauf Kai Hinderberger, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, dem auch der Tourismus zugeordnet ist, antwortete. Der Ressortleiter

führte aus, dass durch die Mitgliedschaft die Präsenz der Stadt Crailsheim im fränkischen Raum gestärkt werde, was im Hinblick auf Besucher auch in Verbindung mit der neuen S-Bahn-Verbindung nach Nürnberg neue Chancen eröffne. Zudem bestehe die Möglichkeit, sich zu einem günstigen Preis auf der Verbrauchermesse Consumenta in Nürnberg zu präsentieren, was in der Vergangenheit bereits mehrfach genutzt wurde und zu durchweg guter Resonanz geführt habe. „Streuobst ist in Crailsheim durch die Vielzahl von Beständen ein wichtiges Thema, bei dem wir noch mehr Bewusstsein schaffen können. Durch den geringen Beitrag sehen wir somit viele Vorteile der Mitgliedschaft“, stellte Hinderberger dar.

Das sah auch der Hauptausschuss so, der die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung in der Abstimmung einstimmig empfehlen konnte. Wie zu erwarten, gab es auch im Gemeinderat keine Diskussion, sodass die Stadträtinnen und -räte der Empfehlung der Stadtverwaltung auch hier einstimmig zustimmten.

„EULENHOF“ VERTAGT

Offene Fragen zu Verkehr, Lärm und Parkplätzen

Bereits im Bau- und Sozialausschuss wurde der Entwurf erneut diskutiert. Dem dort empfohlenen Vertagungsantrag folgte auch der Gemeinderat. Die Entwicklung des Wohngebiets „Eulenhof“ in Tiefenbach sollte in die nächste Runde gehen – doch es gab noch offene Fragen. Der Gemeinderat hatte bereits im März 2023 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen und die Verwaltung hatte die Öffentlichkeit beteiligt. Nun stand die nächste Phase an, doch die Diskussionen über Verdichtung, Verkehrsanbindung und Lärmschutz sorgen weiterhin für Gesprächsbedarf.

Die Planung des Wohngebiets „Eulenhof“ in Crailsheim wurde durch die Verwaltung nach dem Aufstellungsbeschluss und erfolgter Öffentlichkeitsbeteiligung überarbeitet – insbesondere bei der Ver-



So sehen die aktuellen Bebauungspläne aus, die vorerst vertagt wurden.

Foto: Stadtverwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

kehrsanbindung, der Stellplatzregelung und auch beim Thema Lärmschutz durch die nahe gelegenen Anlagen des SV Tiefenbach. Eine Verkehrsstudie kommt zu dem Schluss, dass die Belastung durch das neue Wohngebiet insgesamt gering ausfallen wird.

Präsentationen im Ausschuss

Die Präsentation von Daniel Orsinger aus dem Ressort Stadtentwicklung behandelt den Bebauungsplan „Eulenhof“ und den aktuellen Stand des Verfahrens. „Wir haben am städtebaulichen Entwurf kleine Änderungen vorgenommen“, erklärte er. „Es gibt jetzt fünf statt sechs Mehrfamilienhäuser, es gibt mehr Stellplätze wie von Ihnen als Gremium gewünscht und auch die Entwässerung wurde überarbeitet“, führte Orsinger aus. Ein zentraler Punkt bei der vorangegangenen Diskussion im Gremium war die Stellplatzregelung: Pro Wohneinheit sind nun 1,5 private sowie 0,5 öffentliche Stellplätze vorgesehen. Auch die verkehrliche Erschließung war ein Thema – der Eulenbergweg und der Rodäckerweg sollen jeweils auf 6 Meter ausgebaut werden, wobei eine bestehende Engstelle im Rodäckerweg mit 4 Metern Breite und etwa 40 Metern Länge berücksichtigt werden muss. „Das dürfte aber unproblematisch sein“, meinte Orsinger im Ausschuss.

Gestaltung und Lärm

Weitere Themen waren die städtebauliche Gestaltung sowie die Lärmsituation. „Es kommt mittags an zwei Gebäuden zu Überschreitungen und nachts an drei“, fasste Orsinger die Gutachten zusammen. „Da passen wir den Lärmschutz entsprechend an.“ Insbesondere in Bezug auf nahe gelegene Sport- und Vereinsanlagen des SV Tiefenbach wie Fußballplätze, Tennis- und noch ge-

plante Padelplätze sowie Parkflächen. 153 Stellplätze sind für die 74 geplanten Wohneinheiten vorgesehen – 1,5 private und 0,5 öffentliche pro Einheit. „Insgesamt soll es keine Einschränkungen der sportlichen Nutzung geben“, sagte Daniel Orsinger.

Pascal Weinberger, Geschäftsführer von Weinberger Immobilien, stellt das Bauprojekt „Crailsheim Tiefenbach“ vor. Das Projekt umfasse nun 64 Zwei- und Dreizimmerwohnungen, statt wie zuvor 50 Wohnungen, vier Reihenhäuser und sechs Doppelhaushälften mit Wohnflächen zwischen 50 und 140 Quadratmetern. „Wir haben die Wohnungen nach der ersten Planung auf rund 53 Quadratmeter verkleinert, um dem großen Wohnbedarf Rechnung zu tragen“, so Weinmann. Zudem seien Stellplätze in Tiefgarage und Außenbereich vorgesehen. Die Planung lege großen Wert auf klimafreundliche Bauweise mit optimaler Wärmedämmung, Luftwärmepumpen und Photovoltaikanlagen.

Diskussion im Ausschuss

Zunächst erklärte Harald Hügelmairer (SPD) als Vorsitzender des Ortschaftsrats Tiefenbach dessen Position. Die vorgesehenen Parkplatzsituation sei nicht ausreichend, es werde mehr Verkehr geben, es würde mit Behinderungen für die Landwirtschaft gerechnet und auch das Thema Lärm sei für den Ortschaftsrat noch nicht ausreichend geklärt, führte Hügelmairer aus. Zudem sei unklar, ob Kita und Schule mit der zu erwartenden Mehrbelastung klarkämen. „Der Ortschaftsrat empfiehlt, dem Beschlussvorschlag nicht zu folgen.“ Dazu erläuterte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler noch vor den Fraktionsstatements, dass die Anzahl der Stellplätze deutlich über dem gesetzli-

chen Minimum läge; der Lärm, den man auch kritisch gesehen habe, sei gutachterlich gelöst worden. „Sollte der Vorschlag aber abgelehnt werden, müssen wir in neue Gespräche.“

Für die Fraktion der CDU beantragte Friedrich Lober direkt, das Thema zu vertagen, da es tatsächlich zu viele offene Fragen gebe. Zu den bekannten Fragen kämen noch Fahrradabstellplätze oder Müll. Es sei, so Lober, aber nicht von der Hand zu weisen, dass der Sportverein natürlich auch neue Mitglieder bekommen würde. Man müsse aber vor Ort nochmals sprechen. In der SPD-Fraktion gebe es kein einheitliches Bild, sagte deren Vorsitzender Dennis Arendt. Das Umdenken sei interessant, die Fläche werde jetzt besser genutzt, es gebe mehr Wohnungen. „Aber wenn der Ortschaftsrat Einwände hat, dann sollten wir die Entscheidung zurückstellen.“ Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWV-Fraktion, bestätigte, Wohnraum müsse entstehen, es gebe hier aber zu viele offene Fragen. Sebastian Karg, Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN, wies darauf hin, dass alle Vorgaben zum Parken oder Lärm beachtet würden. Bezahlbarer Wohnraum sei wichtig, die Fraktion stimme dem Vorschlag daher zu.

Bürgermeister Steuler ließ über den CDU-Antrag zur Vertagung abstimmen, der mit 12-mal Ja und 6-mal Nein dem Gemeinderat empfohlen wurde. Dieser entschied sich letztendlich ebenfalls mehrheitlich für eine Vertagung. Die Fraktionen wollen sich jetzt nochmals mit dem Vorschlag befassen, um dann Änderungen einzubringen. Konsequenterweise wurde auch die Entscheidung zum dazugehörigen Flächennutzungsplan zunächst vertagt.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
 Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEWERBEGBIET HÄRTLLE

Analyse zeigt wirtschaftliche Herausforderungen

Um die zunehmende Flächenversiegelung einzudämmen und ein modernes städtebauliches Konzept umzusetzen, plante die Stadt Crailsheim fürs Härtle eine innovative Lösung: den Bau eines zentralen Mobilitäts-Hubs. Dieser sollte unter anderem ein Parkhaus, Car-Sharing-Dienste, eine Fahrradwerkstatt sowie Warteräume für Fahrgemeinschaften umfassen. Doch die aktuelle Wirtschaftlichkeitsanalyse zeigt, dass die Realisierung des Projekts unter den derzeitigen Marktbedingungen nicht ohne finanzielle Unterstützung tragfähig wäre – das wurde einheitlich zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat hatte bereits 2018 den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Härtle beschlossen. In den darauffolgenden Jahren wurde ein Konzept entwickelt, das nicht nur die zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen optimal ausnutzen sollte, sondern auch eine nachhaltigere Entwicklung der Fläche anstrebte. Um den Flächenverbrauch zu reduzieren, legte die Stadt besonderen Wert auf die Errichtung eines zentralen Parkhauses, das von allen ansässigen Betrieben verpflichtend genutzt werden sollte.

Studien und Analysen

Zur konkreten Planung wurde das Verkehrsplanungsbüro R+T aus Darmstadt beauftragt, das die Idee weiterentwickelte und die benötigten Stellplatzkapazitäten berechnete. Parallel dazu führte das Architekturbüro Plan Forward aus Stuttgart eine bauliche Machbarkeitsstudie durch und erstellte eine Kostenschätzung. Für die endgültige Entscheidung wurde zudem eine Markt- und Wirtschaftlichkeitsanalyse in Auftrag gegeben, um die finanzielle Umsetzbarkeit des Projekts sowie die Akzeptanz seitens der Unternehmen zu bewerten.

Die Analyse untersuchte verschiedene Modelle zur Realisierung der geplanten 1.200 Stellplätze. Verglichen wurden dabei unterschiedliche Bauweisen – etwa ein modernes Parkhaus nach dem Entwurf von Plan Forward und ein



Die Stadt Crailsheim plante für das Gewerbegebiet Härtle ein zukunftsweisendes Mobilitäts-Hub, das unter anderem ein Parkhaus, Car-Sharing-Dienste, eine Fahrradwerkstatt sowie Warteräume für Fahrgemeinschaften umfassen sollte. Eine aktuelle Wirtschaftlichkeitsanalyse zeigt jedoch, dass das Projekt ohne finanzielle Unterstützung nicht tragfähig umsetzbar wäre.

Foto: Stadtverwaltung

funktionales Stahlparkhaus – sowie Finanzierungsmodelle, darunter ein Miet- und ein Miteigentumsmodell. Zusätzlich wurde eine kostengünstigere Alternative in Form von einfachen „Parkpaletten“ auf den jeweiligen Firmengrundstücken geprüft.

Das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsanalyse fiel ernüchternd aus: Kein Szenario erwies sich unter den derzeitigen Marktbedingungen als wirtschaftlich tragfähig. Sowohl die Bau- als auch die Betriebskosten überschreiten die Einnahmen, die durch die Nutzung generiert werden könnten. Ohne erhebliche Subventionen wäre die Umsetzung des Mobilitäts-Hubs finanziell nicht realisierbar.

Bericht im Ausschuss

Die Ergebnisse der Analyse wurden dem Bau- und Sozialausschuss vorgestellt, wo Markus Wessel, Geschäftsführer vom Büro ExperConsult aus Dortmund die zentralen Erkenntnisse präsentierte und offene Fragen beantwortete. Grundsätzlich ergab die Studie Folgendes: Die Stadt Crailsheim plante für das neue Gewerbegebiet Härtle ein innovatives Mobilitätskonzept, um Flä-

chenverbrauch zu reduzieren und den Verkehr effizienter zu gestalten. Ein zentraler Mobilitäts-Hub sollte das Herzstück des Konzepts bilden. Dieser sollte unter anderem ein Parkhaus für 1.200 Fahrzeuge, Car-Sharing-Dienste, eine Fahrradwerkstatt und Warteräume für Fahrgemeinschaften umfassen. Ziel war es, den Bau vieler kleinteiliger Parkplätze auf den Unternehmensgrundstücken zu vermeiden und somit Platz zu sparen.

Die Analyse zeigte jedoch, dass alle untersuchten Szenarien wirtschaftlich nicht tragfähig sind. „Keines der Konzepte, keines der Szenarien rechnet sich“, bedauerte Markus Wessel. Die Kosten für den Bau und Betrieb des Mobilitäts-Hubs übersteigen die Einnahmen, die durch die Nutzung gedeckt werden könnten. „Kein Parkhaus mit 1.200 Plätzen ist sofort ausgelastet“, so Wessel. „Das haben wir berücksichtigt.“ Unternehmen könnten zudem durch die hohen Parkierungskosten abgeschreckt werden und sich für andere Standorte entscheiden. „Laut der Studie wäre das Konzept nur mit erheblichen Subventionen finanzierbar.“

AUS DEM GEMEINDERAT

Aussprache im Ausschuss

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler nickte bereits zu den Aussagen Wessels und erklärte nach dessen Präsentation, dass man hier grundsätzlich von der „billigsten“ Variante spreche bei 100 Prozent Auslastung. „Selbst wenn wir hohe Mietkosten von bis zu 115 Euro Mietpreis pro Stellplatz im Monat verlangten, kämen wir gerade so auf eine schwarze 0“, betonte Steuler. Das zahle wohl auch kein Unternehmen. „Wir wollen aber auf Flächeneinsparungen nicht verzichten, das müssen wir irgendwie auf die privaten Flächen verlegen. „Die Idee war gut und ist es weiterhin – sie muss aber auch in der Realität ankommen“, schloss Steuler. Dem stimmten auch die Fraktionen zu. Wolfgang Lehnert sagte als Vorsitzender der CDU-Fraktion, man sei damals sehr angetan gewesen, jetzt habe man das klare Ergebnis. Jetzt müsse der Bebauungsplan angepasst werden. „Wir wollen das Gewerbegebiet

schließlich auch irgendwann füllen.“ So sah das auch Harald Hügelmaier für die Fraktion der SPD: „Abhaken und neu planen. Die Analyse war ernüchternd, aber ich habe auch viel gelernt.“ Eine PV-Anlage sollte wohl noch eingeplant werden. Der AWV-Vorsitzende Sebastian Klunker meinte, ein innovatives Projekt klappe leider nicht. Es müssten Alternativen her, damit es nicht so laufe wie im Gewerbegebiet Süd-Ost, wo weite Flächen als Parkraum verbaut wurden. „Wir müssen unsere Gewerbeflächen insgesamt gut anbieten, auch für kleinere Unternehmen wie Handwerksbetriebe“, so Sebastian Klunker. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, sah das ebenso. „Das wird nochmals eine Herausforderung für die Stadtverwaltung Crailsheim.“

Das bestätigte Bürgermeister Jörg Steuler, man brauche diese Flächen dringend, es seien die letzten, die Crailsheim fürs heimische Gewerbe habe. Im wei-

teren Verlauf ging es darum, dass Crailsheim seine Gewerbeflächen deutlich teurer anböte wie beispielsweise Satteldorf, was Bürgermeister Steuler entschieden verneinte: „Wir erschließen wirtschaftlich und bieten zum Einkaufspreis an.“ Und auch kein privater Investor könne im Härtele ein Parkhaus wirtschaftlich betreiben. Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU) fasste es zusammen: Man rede im Gremium jetzt wieder einmal lange darüber was nicht geht, das sei durch die Präsentation klar geworden. „Ich bitte darum, künftig über Dinge zu sprechen, die umsetzbar sind.“

Insgesamt wurden die Ergebnisse der Studie sowohl im Ausschuss als auch im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Stadtverwaltung wird jetzt die Erkenntnisse in die weitere Ausarbeitung des Bebauungsplans einfließen lassen und nach Lösungen zu suchen, die wirtschaftlich und städtebaulich sinnvoll sind.

REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Planungen für modernes Schulgebäude

Die Stadt Crailsheim treibt den Neubau der Realschule zur Flügelaue voran. Der Gemeinderat hat die Fortführung der Planungen auf Basis der Entwurfsplanung beschlossen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich nach der detaillierten Berechnung auf 41,56 Millionen Euro. Damit liegt die Summe leicht über der ursprünglichen Schätzung von 40,8 Millionen Euro. Das Gebäude soll als moderne Holzhybridkonstruktion errichtet werden, die Nachhaltigkeit mit Funktionalität verbindet. Der Gemeinderat fasste den Baubeschluss, sodass die Verwaltung jetzt die weiteren Planungen einleiten kann.

Die Kosten setzen sich aus mehreren Kategorien zusammen. Für die Baukonstruktion, die das zentrale Element des Projekts darstellt, sind rund 23,95 Millionen Euro eingeplant. Hinzu kommen 6,45 Millionen Euro für technische Anlagen, wie die kombinierte Wärmeerzeugung aus Fernwärme und Wärmepumpe sowie eine großflächige



So soll die neue RZF aussehen.

Foto: Stadtverwaltung

Photovoltaikanlage. Die Außenanlagen, die in enger Abstimmung mit der Schulleitung geplant wurden, kosten etwa 1,48 Millionen Euro. Weitere 1,83 Millionen Euro fließen in die Ausstattung, darunter moderne Möbel und digitale Technik im Wert von 410.000

Euro. „Das macht die leichten Mehrkosten aus, der Grundsatzbeschluss für die Holzhybridbauweise wurde ja bereits gefasst“, erklärte Götz Förg, Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, im Bau- & Sozialausschuss.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Zusätzlich wurden 7,21 Millionen Euro für Baunebenkosten veranschlagt. Diese umfassen unter anderem Planungskosten, Genehmigungen und Bauüberwachung. Für die Erschließung des Grundstücks, einschließlich Strom-, Wasser- und Fernwärmeanschlüssen sowie einem neuen Kanalanschluss, werden etwa 635.000 Euro benötigt. „Zudem haben wir jetzt einen Landschaftsarchitekten im Boot“, erklärte Förg. Jochen Hinz, Baurconsult, führte die neuen Planungen kurz aus. „Im Grundriss gibt es keine wesentlichen Änderungen, wir haben uns Detailstellen wie die Dachentwässerung oder die Grünung genauer angesehen“, sagte er. Das jetzige Ergebnis sei durch einen intensiven Prozess gelaufen. „Ich sehe eine große Chance, dass wir das Projekt zügig über die Bühne bekommen“, meinte Hinz.

Die Planung orientiert sich an einer modernen Lernumgebung, die sowohl funktionale als auch ästhetische Anforderungen erfüllt. Materialien und Oberflächen wurden gemeinsam mit der Schule ausgewählt, um eine ansprechende Atmosphäre zu schaffen. Der Bauantrag soll Ende Februar eingereicht werden und der Baubeginn

ist für Herbst 2025 geplant. Bis zum Schulhalbjahr 2028/2029 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Diskussion im Ausschuss

Die Fraktionen zeigten sich überwiegend zufrieden mit den Ausführungen. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Wolfgang Lehnert, freute sich, dass auch die Schule mitreden konnte. Hätte man aber die Entwicklungen vorausgesehen, hätte man sich vielleicht anders entschieden. „Jetzt müssen wir das in der angepeilten Zeit durchziehen, es wird nicht günstiger.“ Roland Klie meinte für die SPD, es sei gut, dass der Neubau der RZF vorwärts gehe, die ökologischen Aspekte wie Holzhybrid und Dachbegrünung überzeugten. „Hoffentlich läuft auch alles nach Plan.“ Für die AWV-Fraktion meinte Jörg Wüstner, der Holzhybridbau habe Stärken, die Schwächen ausgleiche und umgekehrt. „Die Fassade ist auf jeden Fall deutlich freundlicher als beim ersten Entwurf“, meint er. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, freute sich ebenfalls über die ökologischen Aspekte und wünschte sich, dass es allgemein im Schulentwicklungsplan so gut vorangehe.

Uwe Berger (CDU) merkte an, für die rund 3,5 Millionen Euro Mehrkosten

hätte man auch nötige Sanierungen an Kindergärten durchführen können, was auch Peter Gansky (BLC) bekräftigte: „Dann macht man halt 2.000 Euro Verlust, hat dann aber die Millionen für anderes übrig.“ Das verneinte Götz Förg, würde man jetzt nochmals umplanen, gingen mehr als nur ein paar Tausend Euro verloren, dazu käme erneut ein immenser Zeitverlust. Zudem wurde auf Nachfrage erklärt, dass es durchaus dachterrassenähnliche Aufenthaltsmöglichkeiten geben wird und auch Jacken problemlos und sicher aufgehängt werden können.

Der Jugendgemeinderat lobte ausdrücklich die Pläne, es werde eine wunderschöne Schule und die sei ein bedeutender Schritt für den Bildungsstandort Crailsheim. Denn Investitionen in die Bildung seien die wichtigsten Weichenstellung für die Zukunft und unerlässlich, um Schulen auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Die Mitglieder im Ausschuss empfahlen mehrheitlich, der Verwaltung zu folgen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung schließlich ebenfalls mehrheitlich beauftragt, die nächsten Schritte einzuleiten, um die Planung weiter voranzutreiben.

ANFRAGEN

Schriftlich und mündlich nachgefragt

In der ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr hatten die Mitglieder des Gremiums einige Anfragen und Anträge. Viele davon wurden bereits zuvor schriftlich eingereicht und so manche konnten von Vertretern der Verwaltung in der Sitzung mündlich beantwortet werden. Dazu kamen noch ein paar mündliche Anfragen, die teils ebenfalls direkt beantwortet wurden. Dabei ging es unter anderem um Kita- und Schulkapazitäten, den Weihnachtsmarkt, den Sachstand zum geplanten Hochschulstandort, Apothekenschließungen und 30er-Zonen.

Stadtrat Jörg Wüstner (AWV) erkundigte sich nach den Auswirkungen eines

Bauvorhabens in der Ferdinand-Porsche-Straße auf die dort vorhandenen Parkplätze. Er wollte wissen, wie der in den Plänen vorgesehene Pflanzstreifen umgesetzt werde und ob für die entfallenen Parkplätze Ersatz geschaffen werde. Zudem bemängelte er, dass eine vollständige Versiegelung der Fläche im Widerspruch zu klimaresilienten Stadtentwicklungsmaßnahmen stehe. Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung, erklärte, dass im Zuge des Bauprojekts eine Änderungsgenehmigung erteilt wurde, wodurch einige Parkplätze durch eine Lüftungsanlage ersetzt wurden. Weitere Parkplätze entfielen durch bauliche Erweiterungen, während auf einem benachbarten

Grundstück neue Stellflächen geschaffen wurden. Die Untere Baurechtsbehörde habe bei der Genehmigung dieser Maßnahmen keinen Ermessensspielraum gehabt.

Beschilderung Horaffenweg

Stadtrat Harald Hügelmaier (SPD) machte auf eine unpassierbare Stelle des Horaffenwegs bei Tiefenbach aufmerksam. Durch umgestürzte Bäume im Waldstück unterhalb der Reußenbergschule („Johse“) ist der Weg zwischen Kehlhäusle und der Holzbrücke derzeit nicht begehbar. Hügelmaier schlug vor, eine provisorische Beschilderung für eine Ersatzroute am Waldrand oberhalb des Bachlaufs anzubringen. Bürgermeister Steuler erklärte,

AUS DEM GEMEINDERAT

dass die Anfrage zur Beschilderung schriftlich beantwortet werde. Parallel dazu laufen Gespräche mit den Waldbesitzern, um eine Lösung für die Räumung des ursprünglichen Weges zu finden.

Sitzgelegenheiten und Spielplatz einzäunung

Ralf Baierlein (SPD) setzte sich für zusätzliche Sitzbänke auf dem Hauptfriedhof ein. Er betonte, dass Friedhöfe nicht nur Orte der Trauer, sondern auch des Gedenkens und der Begegnung seien. Bürgermeister Steuler erklärte, dass mögliche Standorte geprüft würden und eine Umsetzung bis 2026 geplant sei.

Baierlein erkundigte sich nach dem Zeitplan für die geplante Einzäunung und Begrünung des Spielplatzes im Sauerbrunnen sowie die endgültige Gestaltung eines angrenzenden Fußwegs. Steuler antwortete, dass diese Maßnahmen nach Abschluss der umliegenden Bauarbeiten 2026 erfolgen sollen.

Sachstand Hochschul-Ansiedlung

SPD-Stadtrat Gernot Mitsch erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zur möglichen Ansiedlung einer Fachhochschule in Crailsheim. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer berichtete, dass bereits mehrere Gespräche mit Hochschulvertretern und regionalen Unternehmen geführt wurden, um ein passendes Studienprofil zu entwickeln. So fanden unter anderem Treffen mit der Gerhard Schubert GmbH, dem Branchenverband Packaging Valley Germany e. V. sowie den Firmen Groninger und Optima statt.

Für den 28. Februar ist ein weiteres Treffen mit der Hochschule geplant. Dabei sollen die bisherigen Erkenntnisse aus den Unternehmensgesprächen vorgestellt und weitere Schritte besprochen werden. Grimmer betonte, dass der Prozess weiter voranschreite und in enger Abstimmung mit Wirtschaft und Hochschule geführt werde.

Sicherheit und Maßnahmen

Franz Köberle (CDU) äußerte Bedenken zur Sicherheitslage am Lammgarten und am ZOB und sprach sich für verstärkte Polizeipräsenz sowie den Einsatz von KI-gestützter Videoüberwachung aus. „Aufgrund der gehäuften

Fälle an Gewaltdelikten in den vergangenen Wochen ist das Unsicherheitsgefühl in der Bevölkerung nachvollziehbar“, erklärte Steuler. Die Polizei habe jedoch bereits reagiert: Die genannten Bereiche würden verstärkt bestreift, zudem sei die Bereitschaftspolizei in den letzten Wochen vermehrt im Einsatz. Darüber hinaus habe das Polizeirevier seine Schwerpunktsetzung in der Einsatzplanung angepasst und auf Antrag der Landespolizei seien einige Personen mit einem Aufenthaltsverbot für die Innenstadt belegt worden.

Steuler betonte, dass die Strafverfolgung entscheidend für die öffentliche Sicherheit sei. „Bei schwerwiegenderen Vergehen gehe ich davon aus, dass immer eine Anzeige beim Polizeirevier erstattet wird. Nur so kann eine konsequente Strafverfolgung erfolgen.“ Eine pauschale Verschlechterung der Sicherheitslage sehe er jedoch nicht: „Durch den ständigen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist uns die Stimmung auf Crailsheims Straßen sehr wohl bekannt. Diese ist im Übrigen nicht so einseitig, wie Sie sie in Ihrer Anfrage dargestellt haben.“

Bezüglich der vorgeschlagenen KI-gestützten Videoüberwachung verwies Steuler auf eine Rückfrage bei der Stadt Heilbronn. Dort werde eine solche Technik nicht eingesetzt, da die rechtlichen Voraussetzungen fehlten. Die Einführung einer vergleichbaren Maßnahme sei daher für Crailsheim nicht geplant. Den Vorschlag, Kopfgele auf Straftäter auszusetzen, wies er entschieden zurück. „Das klingt danach, als hätte die Polizei die Kontrolle verloren, was eindeutig nicht der Fall ist.“ Stattdessen appellierte er an die Bürger, Straftaten konsequent zur Anzeige zu bringen. „Wir sollten der Expertise der Landespolizei Baden-Württemberg vertrauen“, resümierte Steuler.

Wohnungssuche und Integration

Franz Köberle fragte auch, ob die Stadt pädagogischen Fachkräften aktiv bei der Wohnungssuche helfen könne und ob es gemeinnützige Arbeitsangebote für Neuankömmlinge gebe.

Die Verwaltung bestätigte, dass neue Fachkräfte bereits beim sogenannten Onboarding unterstützt werden, ins-

besondere bei der Wohnungssuche. Dies erfolgte bereits durch Aufrufe im Stadtblatt, soziale Medien und persönliche Netzwerke, gerade auch für Erzieherinnen und Erzieher. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte auf Nachfrage: „Unterstützung durch die Integrationsmanagerinnen ist nicht vorgesehen, da dies nicht in deren Arbeitsbereich fällt.“ Bürgermeister Jörg Steuler sagte hinsichtlich der gemeinnützigen Arbeit: „Wir können gerne mit den Menschen sprechen, wenn sie sich anbieten. Es müssen aber auch arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen beachtet werden.“ Er betonte, dass eine freiwillige Mitarbeit im Baubetriebshof grundsätzlich möglich sei, aber rechtliche Fragen vorab geklärt werden müssten.

Die Stadtverwaltung sieht sich in der Pflicht, sowohl Unterstützung für Fachkräfte zu leisten als auch sicherzustellen, dass arbeitsrechtliche Vorgaben eingehalten werden.

Apothekenversorgung und Sportplatznutzung

Stadtrat Michael Klunker (fraktionslos) thematisierte in der Gemeinderatssitzung die Schließung der Apotheke im Stadtteil Kreuzberg. Er verwies darauf, dass gerade dort viele ältere Menschen leben, für die eine wohnortnahe Arzneimittelversorgung wichtig sei. Klunker bat die Stadtverwaltung, mit den örtlichen Apothekern Gespräche zu führen und zu prüfen, ob finanzielle Anreize helfen könnten, einen neuen Betreiber für den Standort zu finden. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte, dass die Apotheke im Oktober 2023 an einen Nachfolger verkauft wurde, dieser jedoch den Betrieb im Mai 2024 aufgrund mangelnder Rentabilität und fehlender Fachkräfte einstellte. Nach Angaben des früheren Betreibers habe es keine Interessenten aus Crailsheim für eine Weiterführung gegeben. Grimmer verwies auf die allgemein schwierige Lage von Apotheken, die unter steigenden Personal- und Sachkosten, Fachkräftemangel sowie geänderten Kundenbedürfnissen leiden. Ein Blick in die aktuelle Entwicklung zeige, dass viele Menschen zunehmend Online-Dienste für den Medikamentenkauf nutzen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt für eine neue Apotheke lehnt Grimmer ab: „Ich bin auch nicht überzeugt, dass wir jeder Schließung mit finanziellen Anreizen begegnen sollten. Wo kommen wir dann hin? Wo fangen wir an, wo hören wir auf?“ Die aktuelle Apothekenversorgung in Crailsheim sei noch gut gewährleistet. Vorrang habe für die Stadt derzeit die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung zu der in der kommenden Woche Gespräche mit Vertretern der Crailsheimer Ärzteschaft geplant seien.

TSV-Platzsituation und Dönerimbisse

Michael Klunker wies auch auf die schwierige Platzsituation beim TSV Crailsheim hin. Derzeit trainieren dort 16 Jugendfußballmannschaften, die sich die vorhandenen Spielfelder teilen müssen. Klunker betonte, dass viele Spieler dem Verein aufgrund der unzureichenden Bedingungen den Rücken kehren. Er schlug vor, die Sportplätze des sich auflösenden ESV Crailsheim vorübergehend als Ausweichplätze zu nutzen und forderte die Stadtverwaltung auf, entsprechende Gespräche zu forcieren.

Bürgermeister Jörg Steuler machte aber deutlich, dass die Stadt aktuell keine rechtlichen Möglichkeiten habe, über die ESV-Sportanlagen zu verfügen. „Derzeit verhält es sich so, dass die Stadtverwaltung Crailsheim aus rechtlichen Gründen sowie aufgrund bestehender vertraglicher Bindungen keine Verfügungsgewalt über das Vereinsvermögen und die damit verbundenen Grundstücke und Gebäude ausüben kann“, erklärte Steuler. Erst nach Abschluss der Liquidationsphase könne die Stadt gemäß der Satzung des ESV Crailsheim über die Nutzung der Flächen entscheiden. Die Verwaltung werde den Gemeinderat über mögliche Optionen nach Abschluss des Verfahrens informieren. Bis dahin bleibt die Platzsituation für den TSV Crailsheim weiterhin eine Herausforderung.

Abschließend fragte Klunker, ob die Stadt die Anzahl neuer Dönerimbisse regulieren könne, da er keine Bereicherung für das Stadtbild sehe. Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung, stellte klar, dass eine Begrenzung rechtlich nicht zulässig sei.

Antragsrecht für Ortschaftsräte

Dazu stellte Michael Klunker einen Antrag, Ortschaftsräten das Recht einzuräumen, in Gemeinderatssitzungen eigene Anträge einzubringen. Er argumentierte, dass auch der Jugendgemeinderat ein solches Antragsrecht habe und dass dies dem Wunsch vieler Ortschaftsräte entspreche.

Georg Töws, Leiter des Ressorts Verwaltung, stellte in der Sitzung klar, dass eine Änderung der Hauptsatzung derzeit nicht möglich sei: „Der geschäftsführende Gemeinderat hat unserer Bewertung nach nicht mehr die Befugnis, über eine Änderung der Hauptsatzung Beschluss zu fassen.“ Eine Entscheidung könne daher erst vom neu gewählten Gemeinderat getroffen werden. Töws verwies zudem auf die Gemeindeordnung, nach der Antragsrechte ausschließlich gewählten Gemeinderäten zustehen. Ortsvorsteher hätten hingegen ein festgelegtes Vorschlagsrecht (§ 70 Abs. 1 S. 3 GemO), das ihnen ermögliche, Themen in den Gemeinderat einzubringen. „Trifft der Ortschaftsrat den Beschluss, einen Vorschlag zu unterbreiten, muss sich das zuständige Gremium damit befassen“, erklärte Töws. Ein weitergehendes Antragsrecht sei aber nicht vorgesehen.

Sichtbarkeit, Gutscheine und Verpackungssteuer

Sebastian Karg (GRÜNE) merkte an, dass das Tempo-30-Schild für Autofahrer, die aus der Dr.-Bareilles-Straße in die Ellwanger Straße einbiegen, schlecht sichtbar sei. Er schlug vor, die Beschilderung zu versetzen oder durch Bodenmarkierungen zu ergänzen. Bürgermeister Steuler sicherte zu, dass das Ressort Sicherheit & Bürgerservice die Beschilderung vor Ort prüfen werde.

Karg fragte auch nach der Möglichkeit, ein Gutscheineheft für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche nach dem Vorbild der Stadt Schwäbisch Hall einzuführen. Jörg Steuler erklärte, dass es in Crailsheim ein solches Angebot nicht gebe, die Stadtverwaltung aber prüfen werde, ob ein entsprechendes Programm sinnvoll und umsetzbar sei. Außerdem wollte Karg wissen, ob die Stadtverwaltung nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Rechtmäßigkeit einer Verpackungs-

steuer eine solche in Crailsheim einführen werde. Grimmer erklärte, dass der Meinungsbildungsprozess hierzu noch nicht abgeschlossen sei. Die Verwaltung wolle zunächst Handreichungen und Mustersatzungen des Gemeindetags abwarten.

Im Anschluss folgten mündliche Anfragen aus dem Gremium.

Erweiterung Netto-Markt

Uwe Berger (CDU) sprach geplante Erweiterungspläne des Netto-Markts in Altenmünster an. Er wollte wissen, ob die Erweiterungspläne mit dem geltenden Bebauungsplan realisierbar seien. Die Anfrage beantwortete Stefan Markus, Ressortleiter des Ressorts Stadtentwicklung der Stadtverwaltung. Der Bebauungsplan sei bereits in Vorbereitung, man arbeite bereits daran und dieser werde dann in den neu gewählten Gemeinderat eingebracht.

Bahnhof – Postgebäude – Weihnachtsmarkt

SPD-Stadtrat Gernot Mitsch fragte nach dem Zeitplan für die Umgestaltungen am Crailsheimer Bahnhof. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler verwies zunächst auf die Grundsatzentscheidung des Gemeinderats, dort keine Schweizer Rampe für mehr Barrierefreiheit zu bauen. 2026 solle die Barrierefreiheit seitens der Bahn gewährleistet sein und im darauffolgenden Jahr sei der Durchstich geplant. Es habe sich alles um ein Jahr verzögert. Zudem fragte Mitsch nach dem Postgebäude, dort würden 700 Quadratmeter als Bürofläche zu mieten angeboten, inwiefern das zu den Plänen der Stadt bezüglich des Areals passe. Bürgermeister Steuler sagte, es gehe hier wohl um eine Zwischennutzung. Im Rahmen des Masterplanentwurfs zum Paradies-Quartier lege die Verwaltung dem Gemeinderat aber zwei Entwürfe vor, einmal mit Postgebäude, einmal ohne.

Und drittens fragte Mitsch nach, wieso nicht vom aktuellen Gemeinderat entschieden werden könne, den Weihnachtsmarkt wieder in die Innenstadt zu holen. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte, dies sei eine aufschiebbare Entscheidung, weswegen der aktuelle Gemeinderat darüber keine Entscheidungsgewalt hätte.

Außerdem wies er darauf hin, dass dies auch im neuen Gemeinderat noch entschieden werden könne, auch da sei noch ausreichend Zeit.

Veranstaltungen Magisches Dreieck

Roland Klie (SPD) wollte wissen, was für das Magische Dreieck in diesem Jahr geplant sei. Der Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, Kai Hinderberger, erklärte, dass alle üblichen Veranstaltungen stattfänden. „Für Sie ist hier der Theaterabend das wohl wichtige Ereignis.“ Während des Kalten Markts in Ellwangen habe es bereits die erste Arbeitssitzung der beteiligten Oberbürgermeister und Bürgermeister gegeben, zwei weitere seien noch geplant.

Zwei gefällte Bäume

Michael Klunker (fraktionslos) fragte nach zwei gefällten Bäumen im Bereich der Volksbank. Das Elend habe er auch gesehen, so Bürgermeister Steuler, und versicherte, er würde sich mit dem zuständigen Ressort in Verbindung setzen.

Tempo 30 und gemeinnützige Arbeit

Stephanie Schmidt-Weiss (CDU) fragte im Auftrag von Bürgern, warum im Bereich der Bahnhofstraße vor der Unterführung keine Zone 30 sei. Davor und danach in der Haller Straße und im Innenstadtbereich sei das so. Dazu sagte Bürgermeister Jörg Steuler, alle Straßen in Crailsheim seien nach EU- und deutschen Richtlinien auf Lärmbelastung untersucht worden. 30er-Zonen seien nur da entstanden, wo man gesetzlich verpflichtet gewesen sei.

Außerdem sagte Schmidt-Weiss, dass es in anderen Kommunen üblich sei, Einwanderer und Flüchtlinge zu städtischen oder gemeinnützigen Arbeiten für 80 Cent die Stunde heranzuziehen. Wie das in Crailsheim aussehe? Dazu sagte Bürgermeister Steuler: „Das gibt es bei uns nicht, wir können auch niemanden dazu zwingen.“

Lärmschutz Tempo 30

Schließlich wollte Jennifer Reu (AWV) im Auftrag von Bürgern wissen, warum es bei den 30er-Schildern nur am Anfang und Ende Hinweise auf Lärmschutz gebe und nicht dazwischen. Dazu meinte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, er gehe davon aus, dass nach den geltenden Maßgaben beschildert wurde. Er lasse das aber gerne nochmals prüfen.

Entdecke Dein Kitalent

FÜR DIE STÄDTISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN SUCHT DIE GROSSE KREISSTADT CRAILSHEIM ERZIEHER (W/M/D) ODER PERSONEN DER UNTEN GENANNTEN BERUFSGRUPPEN.

Das erwartet Sie bei uns:

- Verantwortung für Bezugskinder
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Vertretern des Trägers
- Teilweise Übernahme von hauswirtschaftlichen pflegerischen Tätigkeiten

Das bieten wir Ihnen:

- Begleitung durch Fachberatung
- Unterstützung von hauswirtschaftlichen Kräften in jeder Kita
- Bezahlte Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie
- Zuschuss zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Vergütung erfolgt nach TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis S 8a.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher (w/m/d) oder in einer der Berufsgruppen: Kinderpfleger (w/m/d) Sozialpädagoge (w/m/d) Heilerziehungspfleger (w/m/d) Kinderkrankpfleger (w/m/d) Physiotherapeut (w/m/d) Ergotherapeut (w/m/d) Logopäde (w/m/d) Pers. mit Lehrbefähigung bzw. erste Staatsprüfung Lehramt oder Haus- und Familienpfleger (w/m/d)
- Freude, mit Kindern zusammenzuarbeiten
- Lust, das pädagogische Konzept gemeinsam im Team zu gestalten
- Interesse, sich regelmäßig weiterzubilden

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf
Ressort Verwaltung
Telefon 07951 403-1158
(für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Herold
Ressort Bildung & Wirtschaft
Telefon 07951 403-1184

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „FÜRSTENWALDSTRASSE“ NR. C-2022-1B

Öffentliche Auslegung des Billigungs- und Auslegungsbeschlusses zum Bebauungsplan und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.12.2024 aufgrund von § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) den Entwurf des Bebauungsplans „Fürstenwaldstraße“ Nr. C-2022-1B mit zeichnerischem Teil (Rechtsplan) vom 07.05.2024, den Textteil vom 17.06.2024, den Satzungsentwurf über die örtlichen Bauvorschriften vom 20.09.2023 und die Begründung vom 17.06.2024 gebilligt und die Auslegung beschlossen. Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Maßgebend ist die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 07.05.2024. Die Lage des Geltungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

- 1) Bei der Planung wird das Flst. 871, Gemarkung Goldbach überplant.
- 2) Die betreffende Fläche ist im Flächennutzungsplan als Wohnfläche dargestellt.
- 3) Das Plangebiet wird durch Wohnbebauung sowie durch den Behringerweg und die Fürstenwaldstraße begrenzt.

Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Planungen werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Geschosswohnungsbau geschaffen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der Entwurf des Bebauungsplans (zeichnerischer Teil) vom 07.05.2024, der Textteil vom 17.06.2024, der Entwurf der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften vom 20.09.2023, die Begründung vom 17.06.2024 und die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB **vom 17.02.2025 bis einschließlich 21.03.2025** im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung Crailsheim unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (Bauleitplanung/

Öffentlichkeitsbeteiligung) und über das zentrale Internetportal des Landes unter www.uvp-verbund.de/kartendienste veröffentlicht.

Gleichzeitig werden die vorstehend genannten Unterlagen während der Öffnungszeiten bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr, Mo.-Mi. auch 14.00 - 16.00 Uhr, Do. auch 13.00 - 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und die betroffenen Grundstü-

cke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Umweltbezogene Stellungnahmen:

Für den Bereich des Bebauungsplanes „Fürstenwaldstraße“ Nr. C-2022-1B liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) vom 30.04.2024, die schalltechnische Untersuchung vom 02.08.2023, die Relevanzprüfung vom 05.07.2022, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 18.09.2023 sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanverfahren werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.



Plan: Stadtverwaltung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

Tiere: Informationen zur Betroffenheit von geschützten Tierarten

Schutzgüter: Fläche und Boden

Geologie und Topografie: Informationen zu den vorliegenden Gesteinschichten

Schutzgut: Mensch

Lärm und Immissionen: Informationen zu auf das Plangebiet einwirkenden Lärmimmissionen

Soweit in den o.g. Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o.ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v.g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen:

Stellungnahmen können innerhalb der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch (per Mail an jessica.gebert@crailsheim.de) übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift (Sachgebiet Baurecht, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Raum Nr. 1.18) abgegeben werden.

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 5 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung

(Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Crailsheim, 29.01.2024

gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

WIEDERHOLUNG DER BEREITS AUF WWW.CRAILSHEIM.DE VERÖFFENTLICHTEN BEKANNTMACHUNG

Satzung der Stadt Crailsheim über die Erhebung der Gewerbesteuer (Gewerbesteuerhebesatzsatzung) in der Fassung vom 06. Februar 2025

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung und §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 1, 4 und 16 des Gewerbesteuergesetzes hat der Gemeinderat der Stadt Crailsheim am 06.02.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Steuererhebung

Die Stadt Crailsheim erhebt Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes von den stehenden Gewerbebetrieben mit Betriebsstätte in der Stadt Crailsheim und den Reisegewerbebetrieben mit Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit in Crailsheim.

§ 2 Steuerhebesätze

Der Hebesatz wird festgesetzt auf 390 v. H. des Steuermessbetrags.

§ 3 Geltungsdauer

Der in § 2 festgelegte Hebesatz gilt erstmals für das Kalenderjahr 2025.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Ausgefertigt:

Crailsheim, den 10.02.2025
gez. Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Ge-

meindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

TERMINE ORTSTEILE

■ ONOLZHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Mittwoch, 19. Februar 2025, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, 2. Bausachen: Planung Rasengräber/Baumbestattungen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

■ WESTGARTSHAUSEN

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Mittwoch, 19. Februar 2025, um 19.30 Uhr, im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsräte/Bürger, 2. Bausachen, 3. Bekanntgaben, 4. Anfrage Warenautomat, 5. Anmeldungen zum Haushaltsplan 2026/2027, 6. Verschiedenes: Geschwindigkeitsmessung Schüttberg, Info Flurneueordnung, 7. Bericht aus dem Gemeinderat. Die Bevölkerung ist eingeladen.

■ ROSSFELD

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Donnerstag, 20. Februar 2025, 19.30 Uhr, in der Geschäftsstelle Roßfeld statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Aktuelle Informationen über Friedhofsgestaltung, 3. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 4. Bauangelegenheiten, 5. Verschiedenes. Die Bevölkerung ist eingeladen.

■ TRIENSBACH

Ortschaftsratssitzung

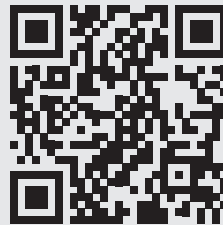
Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Triensbach findet am Donnerstag, 20. Februar 2025, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Triensbacher Rathauses statt. An dieser Sitzung werden Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler teilnehmen. Tagesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Diskussion und Gespräch mit Herrn Dr. Grimmer

und Herrn Steuler zu aktuellen Themen in Crailsheim und im Stadtteil Triensbach, 3. Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte, 4. Verschiedenes. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.

Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 17.02., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

■ Abteilung Roßfeld

Fr., 21.02., 19.00 Uhr, Gasthaus Krone, Roßfeld: Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Bericht des Abt.-Kassiers, 3. Bericht der Abt.-Kassenprüfer, 4. Bericht des Abt.-Jugendfeuerwehrwartes, 5. Bericht des Abt.-Kommandanten, 6. Bericht des Kommandanten, 7. Grußwort des Ortsvorstehers und Entlastung, 8. Beförderungen und Verabschiedung, 9. Verschiedenes.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

VHS-VERANSTALTUNGEN

NEUES SEMESTER

Verbraucherthemen an der vhs

Im beginnenden Frühjahrssemester bietet die vhs einige Verbraucherkurse an. Los geht es am Montag, 17. Februar, mit „Finanzkompass“, einem interaktiven Online-Seminar mit Planspiel, das die Teilnehmenden durch die komplexen Gewässer der Finanzwelt navigiert. Von der faszinierenden Entstehungsgeschichte des Geldes bis hin zu praktischen Anwendungen wie Altersvorsorge, Sparen und Versicherungen bieten die Finanzberater Kevin Böhm und Niko Röhrle einen fundierten Überblick über wichtige Finanzthemen (X10360). Am Donnerstag, 20. Februar, startet dann „Erst die Info, dann der Hund“ für Leute, die vorhaben oder sich vorstellen können, einen Hund anzuschaffen (X10494).

19. FEBRUAR

Herz: „Nicht lange warten“

Prof. Dr. med. Alexander Bauer

Foto: Klinikum

Herzstolpern, Beklemmungen, Panikzustände, Luftnot – wer solche Symptome hat, „der sollte nicht lange warten, sondern schnell zum Arzt“, betont Professor Dr. Alexander Bauer, der am Mittwoch, 19. Februar, um 19.00 Uhr in der Volkshochschule dazu und zu Therapiemöglichkeiten bei Herzflimmern einen Vortrag hält. Symptome wie die oben beschriebenen können auf Vorhofflimmern hinweisen, eine der häufigsten Herzrhythmusstörungen weltweit. Wenn Vorhofflimmern früh erkannt wird, gibt es allerdings mehrere Möglichkeiten der Therapie. Im Klinikgespräch erläutert Herzspezialist Bauer die verschiedenen Therapiemöglichkeiten und führt aus, in welchen Fällen welche Therapie die beste ist.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 27. Februar bis 5. März 2025

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Lieder unseres Lebens – eine Singstunde für Menschen mit Demenz und Angehörige, Do., 27.02., 15.30 - 17.00 Uhr
Schenken und Vererben – die ideale Mischung! Dennis Arendt, Do., 27.02., 19.00 - 20.45 Uhr
Elternunterhalt – Wer zahlt die Heimkosten? Petra Piorr-Walter, Mi., 05.03., 19.30 - 21.30 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Internationales Orchester, Samuel Pereira, Mo., 03.03., 18.30 - 20.00 Uhr
Online-Kunstmatinée: Frauenpower in Weikersheim, Ursula Angelmaier, Di., 04.03., 9.30 - 11.00 Uhr
Internationaler Chor, Jacinta Pereira, Di., 04.03., 18.30 - 20.00 Uhr

SPRACHEN

Orientierungskurstest, Fr., 28.02., 14.00 - 15.00 Uhr
Deutschtest für Zuwanderer (DTZ), Sa., 01.03., 9.00 - 16.00 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 1 (A1.1), Nurten Tan, Mo., 03.03., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 2 (A1.2), Dainorina Feller, Mo., 03.03., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Abend – Modul 4 (A2.2), Nurten Tan, Mi., 05.03., 17.30 - 20.45 Uhr
Spanisch A1.6, Natalia Vanessa Schilke, Do., 27.02., 17.00 - 18.00 Uhr
Englisch B1/B2 Refresher, Barbara Schnitger, Do., 27.02., 18.00 - 19.00 Uhr
Italienisch A1.2, Antonino Lanza, Fr., 28.02., 18.30 - 20.00 Uhr

BERUF UND EDV

Erstklassige Handouts mit Word gestalten – für Kinder ab der 5. Klasse, Maria Friesen, Mo., 03.03., 13.45 - 16.15 Uhr
Excel-Crashkurs in den Faschingsferien, Thomas Panzer, Di., 04.03., 18.30 - 21.45 Uhr
 Ab dem 4. März bieten wir Online-Kurse im Bereich Rechnungswesen zu folgenden Themen an: Finanzbuchführung 1 – Grundlagen, Finanzbuchführung 2, Finanzbuchführung mit DATEV, Lohn und Gehalt 1 – Grundlagen, Lohn und Gehalt 2, Lohn und Gehalt mit DATEV, Einnahmen-Überschussrechnung, Kosten- und Leistungsrechnung, Bilanzierung, Controlling, Personalwirtschaft, betriebliche Steuerpraxis.

AB 17. FEBRUAR

Europäische Sprachen entdecken

An der vhs sind noch Plätze für unterschiedliche Sprachkurse frei. Eine gute Möglichkeit, die europäische Sprachwelt zu entdecken oder bestehende Kenntnisse zu festigen.

Jeweils um 18.00 Uhr startet Englisch B1/B2 Konversation (X40682) am 17. Februar und Englisch A2.3 (X40660) am 19. Februar. Beide Kurse setzen Grundkenntnisse voraus.

Am 19. Februar um 18.30 Uhr beginnt sowohl Spanisch A1.2 (X42212) als auch Spanisch Konversation B1 (X42281). Am 20. Februar um 18.00 Uhr ist Spanisch A2.2 (X42252) eine Möglichkeit, wieder mit Vorkenntnissen einzusteigen.

Bereits am 18. Februar beginnt um 18.30 Uhr Französisch A2 (X40849). Am 19. Februar bietet Französisch A1.1 (X40802) einen Einstieg ohne jede Vorkenntnis. Beginn des Kurses ist um 18.00 Uhr.

Ab 19. Februar besteht in der Mittagspause die Möglichkeit, die eigenen Italienischkenntnisse zu verbessern. Italienisch A2.3 (X40962W) beginnt um 12.15 Uhr, der Kurs findet online statt.

AB 21. FEBRUAR

Asiatische Sprachen an der vhs entdecken

Japan und China sind durch die Geschichte eng verbunden, aber Sprache und Schrift scheinen kaum Gemeinsamkeiten zu haben. Am Freitag, 21. Februar, startet der Einstiegskurs Japanisch A1.1 (X41034) um 15.30 Uhr. Direkt danach um 16.30 Uhr folgt Japanisch A1.3 (X41035). Um 18.00 Uhr bietet Japanisch A2 (X41039) die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse zu vertiefen oder

aufzufrischen. Schritt für Schritt erlernt man Sprache sowie Schrift. Ebenfalls am Freitag, 21. Februar, beginnt Chinesisch A1 (X40200). Dieser Kurs bietet eine Einführung in die chinesische Schrift und zeigt die Unterschiede zwischen schriftlicher und gesprochener Sprache auf. Es folgen erste Ausspracheübungen. Beginn des Kurses ist um 17.00 Uhr.

Tradition trifft Moderne

An der vhs bietet sich die Möglichkeit, unterschiedliche Kunsthandwerke zu entdecken und zu probieren. Am Donnerstag, 20. Februar, startet Lettering (X20750) um 17.00 Uhr. Dieses Mal liegt der Fokus auf dem gemeinsamen Gestalten für Taufe, Konfirmation, Kommunion, Ostern und Geburtstag. Von

Karten über Geschenkanhänger bis Kerzen ist alles möglich. Am Freitag, 21. Februar, beginnt Klöppeln (X20910) ebenfalls um 17.00 Uhr. Die Teilnehmenden erlernen die Grundkenntnisse zur Herstellung von Spitzen und Decken, sodass man schnell eigene Muster herstellen kann.

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,

VHS-VERANSTALTUNGEN

NOCH PLÄTZE FREI

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson



Dozentin
Elke Hanselmann
Foto: vhs

Bei der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson handelt es sich um ein leicht zu erlernendes Entspannungsverfahren, bei dem durch bewusstes An- und Entspannen von Muskelgruppen ein Entspannungszustand herbeigeführt wird. Ziel der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson ist eine Entspannung der

Muskeln und eine damit einhergehende Verbesserung des körperlichen und seelischen Befindens. Elke Hanselmann vermittelt ab Dienstag, 18. Februar, um 17.00 Uhr Übungen, mit denen der Körper von Anspannung auf Entspannung umschalten kann (X301015).

VON TRENNUNG ZU LEBENSGLÜCK

Chance für die Liebe



Dozent
Dr. Michael Schwelling
Foto: vhs

Dr. Michael Schwelling bietet am Mittwoch, 26. Februar, von 18.00 bis 21.00 Uhr an der vhs das Seminar „Neue Chance für die Liebe“ an. In einer mutmachenden, erfrischend humorvollen und dennoch ernsthaften Atmosphäre wird die faszinierende Welt der Paarbeziehung erkundet. Wertvolle Gedanken, praktisch umsetzbare Anregungen und berührende Einsichten werden geteilt. Durch Impulsvorträge und Gruppengespräche werden grundlegende Fragen behandelt, typische Beziehungsfehler thematisiert und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um diese Fehler zu vermeiden (X10634). Am 25. März heißt es dann „Vom Herzschmerz zum Lebensglück. Neue Perspektiven nach der Trennung“ (X10634X). Für die Teilnahme gibt es keine besonderen Voraussetzungen.

Am Samstag, 22. Februar, findet ab 18.00 Uhr wieder ein Whisky-Seminar mit Werner Boßmann statt. Wie immer werden neue Whiskys vorgestellt. Die Kursgebühren belaufen sich auf 18,50 Euro zzgl. Kosten für die Whiskys in Höhe von 20,00 Euro. Die vhs bittet um eine frühzeitige Anmeldung, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist (X10949). Bei „Kulturelle Highlights Irlands und irischer Whiskey“ am Samstag, 15. März, sind nur noch Restplätze frei (X10952).

22. FEBRUAR

Das vhs-Orchester lädt ein

Am Samstag, 22. Februar, ist das Orchester der Volkshochschule Crailsheim zu Gast in der Langenburger Stadtkirche. Es lädt zu einer Serenade mit Werken aus Barock und Klassik ein. Unter der Leitung von Christoph Broer werden Kompositionen von Bach, Dieupart, Avison, Paisiello und Mozart dargeboten. Neben bekannten, stehen

ebenso selten zu hörende Werke auf dem Programm. Das Orchester freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vhs-Orchester freut sich auch immer über neue Mitglieder.

19. FEBRUAR

Tai Chi für jedermann – Schritt für Schritt



Dozent
Norbert Callies
Foto: vhs

Norbert Callies vermittelt ab Mittwoch, 19. Februar, um 18.00 Uhr Übungen des Tai Chi Chuan, eine alte chinesische Kampf- und Bewegungskunst. Sie dient der Förderung der Gesundheit und der ganzheitlichen Entwicklung von Körper und Geist sowie der Selbstverteidigung. Durch den meditativen und körperkräftigenden Aspekt ist Tai Chi Chuan sowohl therapeutisch als auch kämpferisch einsetzbar. Zur Einstimmung werden anfangs Qigong-Übungen durchgeführt, um den Alltag zu vergessen und die Konzentration auf das Tai Chi zu verbessern (X301450).

22. FEBRUAR UND 15. MÄRZ

Whisky – das Lebenselixier der Schotten

Am Samstag, 22. Februar, findet ab 18.00 Uhr wieder ein Whisky-Seminar mit Werner Boßmann statt. Wie immer werden neue Whiskys vorgestellt. Die Kursgebühren belaufen sich auf 18,50 Euro zzgl. Kosten für die Whiskys in Höhe von 20,00 Euro. Die vhs bittet um eine frühzeitige Anmeldung, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist (X10949). Bei „Kulturelle Highlights Irlands und irischer Whiskey“ am Samstag, 15. März, sind nur noch Restplätze frei (X10952).

NEUER KURS STARTET

Feldenkrais



Dozentin
Sylvia Ofori
Foto: privat

Moshe Feldenkrais hat hunderte Bewegungsabläufe entwickelt, von denen Sylvia Ofori im Kurs ab Montag, 17. Februar, um 19.30 Uhr einige vorstellen wird. Es geht immer um Beweglichkeit und Leichtigkeit von Bewegung – von der jeweils individuellen Situation

ausgehend. Weil die Methode im Hintergrund aller Aktivitäten wirkt, sind ihre Anwendungsmöglichkeiten praktisch unbegrenzt (X301210).

AB 18. FEBRUAR

Verschiedene Fortbildungen für PC-Anwender

An der vhs finden auch im beginnenden Frühjahr wieder einige Kurse zu PC-Anwenderthemen statt. Ab Dienstag, 18. Februar, läuft ein Online-Kurs zu Makros in Excel (X50142W). Grundlagen für iPhone- und iPad-Nutzerinnen oder für MacBook und macOS werden am Samstag, 22. Februar, vermittelt (X50158A bzw. X50120). Am selben Tag findet ein ganztägiger 3D-Druck-Kurs statt (X50191). Darüber hinaus gibt es Excel-Grundlagen- und Fortgeschrittenen-Kurse sowie Kurse zu Word, PowerPoint, Outlook und Finanzbuchführung.

VHS-VERANSTALTUNGEN

AB 19. FEBRUAR

Aroma-Yin-Yoga

**Dozentin
Cinzia
Faraci**

Foto: privat

Cinzia Faraci stellt ab Mittwoch, 19. Februar, um 10.15 Uhr mit Yin Yoga langsame, passive Dehnübungen vor, die helfen, den Körper wieder zu spüren und ihm Gehör zu schenken. Die regenerierende und Kraft spendende Wirkung des Yin Yoga wird durch den begleitenden Einsatz ätherischer Öle verstärkt, damit sich Gelassenheit und Ausgeglichenheit als Grundstimmung einstellen können (X301360).

KOMPLETTES VHS-PROGRAMM

**Digitaler
Blätterkatalog**

Das neue Programm der städtischen Volkshochschule lässt sich auch in einem digitalen Blätterkatalog durchstöbern, mit der Möglichkeit, sich bei Interesse direkt anzumelden. Der Katalog entspricht inhaltlich dem gedruckten Programmheft, das kürzlich erschien. Darin finden sich alle geplanten Veranstaltungen und Kurse für die Zeit bis zum Sommer. Das Programm bietet eine Mischung aus Online- und Präsenzkursen und umfasst eine Vielfalt an Themen. Der Katalog ist unter www.vhs-pages.de/crailsheim/25-1/ erreichbar.

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,

STANDESAMT

■ **Heiratsjubiläen****Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit**

14.02.: Brieger, Günther und Marta, geb. Regner, Roßfeld

TERMINE

GRÜNDERSPRECHTAGE

**Existenzgründer
im Haupt- und
Nebenerwerb**

Die Verwirklichung einer Geschäftsidee im Haupt- oder Nebenerwerb oder Fragen zur Existenzgründung können durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) in Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung & Wirtschaft beantwortet werden.

In individuellen Beratungsgesprächen werden Detailfragen zur Existenzgründung erörtert und mögliche nächste Schritte aufgezeigt. Die IHK Heilbronn-Franken führt den Gründersprechtage gemeinsam mit dem städtischen Ressort Bildung & Wirtschaft, Sachgebiet Gewerbe und Handwerk, durch. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Beratung erfolgt digital. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 20. Februar, gefolgt von weiteren Terminen am 29. April, 15. Juli und 27. November. Weitere Informationen zur Anmeldung gibt es unter Telefon 07131 9677-118.

15. MÄRZ

**Secondhandbasar in
Tiefenbach**

Am Samstag, 15. März, lädt der Kindergarten Pustebume von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Secondhandbasar in die Sport- und Festhalle Tiefenbach ein.

Das Basar-Team, die Eltern der Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Pustebume in Tiefenbach veranstalten am Samstag, 15. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr einen Secondhandbasar in der Sport- und Festhalle in Tiefenbach. Schwangere dürfen mit einer Begleitperson bereits ab 13.00 Uhr stöbern. An über 30 Tischen wird alles rund ums Kind angeboten, von Kinderkleidung über Schuhe bis hin zu Spielwaren. Kinder der Verkäuferinnen bzw. Verkäufer dürfen ihr Spielzeug auf der Bühne verkaufen, das sollte bei der Anmeldung mit angegeben werden. Tischreservierungen sind per E-Mail unter basar-tiefenbach@outlook.de möglich. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen vor Ort und zum Mitnehmen.

REALSCHULE AM KARLSBERG

Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 25. Februar, findet um 17.00 Uhr an der Realschule am Karlsberg eine Infoveranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen sowie deren Eltern statt.

Alle Viertklässler, die sich für die Realschule am Karlsberg als weiterführende Schule interessieren, sind zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen, die Schule vor Ort kennenzulernen. Es wird die schulische Arbeit und das Profil der RaK vorgestellt, Einblick in die Schulsozialarbeit und die Möglichkeit der Ganztagesbetreuung gegeben und durch die Schule geführt. Schülerinnen und Schüler, das Kollegium sowie die Schulleitung freuen sich auf viele Gäste. Für Bewirtung ist gesorgt.

**Crailsheim entdecken**

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm. Infos unter Telefon 07951 403-1132.

TERMINE

KONZERTREIHE

Ein Abend voller musikalischer Klasse

Die Konzertreihe Crailsheim freut sich am Sonntag, 16. Februar, auf ein besonderes Konzert, das zwei herausragende Namen der klassischen Musikszene zusammenführt: Das renommierte Hohenloher Streichquartett und als Gast den aufstrebenden Cellisten Benjamin Kautter. Zu hören ist das Konzert ab 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses.

Das Hohenloher Streichquartett ist in Crailsheim längst ein Begriff. Bereits 1992 trat das Ensemble mit Magdalene Kautter (Violine), Dietrich Schütz (Violine), Wolfgang Harmann-Kautter (Viola) und Jörg F. Baier (Violoncello) erstmals in der Stadt auf. Seither folgten unzählige Konzerte. Die Mitglieder des Quartetts, die sich schon zu Hochschulzeiten zusammenfanden, sammelten ihr Wissen bei bedeutenden Ensembles wie dem Melos-, LaSalle- und Amadeus-Quartett sowie bei den Mitgliedern des Alban Berg- und Vogler-Quartetts. Neben seinem Engagement für die klassische Quartettliteratur integriert das Ensemble zunehmend Elemente der historischen Aufführungspraxis in sein Spiel. Anregungen holte das Quartett sich bei renommierten Künstlern wie Gerhart Darmstadt, Michi Gaigg

und Hiro Kurosaki. Die Konzertreisen führten die Künstler nach England, Italien, Frankreich und in den gesamten süddeutschen Raum. Zu Beginn erklingt das 3. Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch, dem großen russischen Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts.

Ein besonderer Gast

Im zweiten Programmteil integriert sich als weiteres Ensemblemitglied Benjamin Kautter in das Hohenloher Streichquartett, das dadurch zum Quintett anwächst. Gespielt wird dann das „Quintett op. post. 163“ von Franz Schubert.

Im Alter von sechs Jahren begann Benjamin Kautter mit dem Cellospiel und machte schon früh durch sein außergewöhnliches Talent auf sich aufmerksam. Mehrfache Bundespreise bei „Jugend musiziert“, ein Sonderpreis beim Wettbewerb WESPE sowie zahlreiche solistische Auftritte mit Orchestern untermauern seine beeindruckende, junge Karriere.

Nach seinem mit Bestnote und Auszeichnung abgeschlossenen Bachelor-Studium bei Prof. Tristan Cornut an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart setzt er

sein Masterstudium bei Prof. Conradin Brotbek fort.

Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet sich Benjamin Kautter mit Leidenschaft der Kammermusik. Er arbeitete mit namhaften Musikern wie Volker Jacobsen (ehemals Artemis-Quartett), Stefan Fehlandt und dem Vogler-Quartett zusammen. Zudem war er Akademist bei den Stuttgarter Philharmonikern und erhielt einen Zeitvertrag für die Saison 2023/24. Seit 2022 ist er Stipendiat des Yehudi Menuhin Live Music Now Stuttgart e. V. und Preisträger des Hans-Schaeuble-Awards des Arosa-Klassik-Festivals.

Ein Abend für die Musikliebhaber

Das Konzert verspricht eine Begegnung von Meisterschaft und Leidenschaft, bei der Benjamin Kautters musikalische Ausdruckskraft auf die langjährige Erfahrung und Virtuosität des Hohenloher Streichquartetts trifft. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen unvergesslichen Abend freuen, der die Grenzen der Kammermusik neu auslotet.

Info: Eintrittskarten für dieses Konzert sind unter www.reservix.de, dem städtischen Bürgerbüro sowie an der Abendkasse erhältlich.



Das Hohenloher Streichquartett bestreitet das vierte Konzert der Konzertreihe gemeinsam mit Benjamin Kautter am Sonntag, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Fotos: privat

TERMINE

HEIMATGESCHICHTLICHER ABEND

Vorträge zur Crailsheimer Stadtgeschichte

Einer der festen Programmpunkte im Ablauf des Crailsheimer Stadtfeiertags ist seit Jahrzehnten der Heimatgeschichtliche Abend. Auch in diesem Jahr bieten Helga Steiger und Folker Förtsch vom Stadtarchiv wieder spannende Einblicke in die Stadtgeschichte. Themen sind zum einen die Bedeutung von Wasser für die Entwicklung der Stadt, zum anderen die Gemeinde-reform, die vor 50 Jahren ihren Abschluss fand.

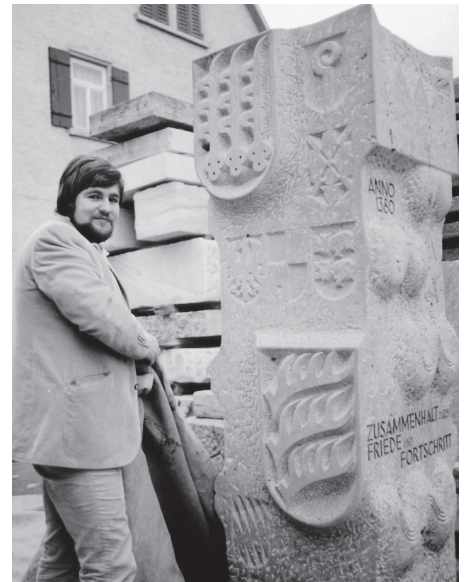
Im ersten Vortrag beschäftigt sich Dr. Helga Steiger mit der Nutzbar-machung und Symbolik von Wasser in Crailsheim. Die Lage an einem Fluss sowie die Verfügbarkeit von frischem Wasser waren wesentlich für die Entwicklung einer Stadt. Sobald eine Ansiedlung eine gewisse Größe erreicht hatte, wurde die Wasserversorgung zu einem gemeinschaftlichen Projekt, für das die kommunale Verwaltung verantwortlich war. Das war auch in Crailsheim nicht anders: Quellen wurden erschlossen, Rinnen über weite Strecken zur Einleitung errichtet, Brunnen gebohrt, Fischteiche gepflegt, Mühlen gebaut. Insbesondere die Nutzung von Wasser begründete den Wohlstand einer Stadt – bis schließlich Reichtum durch geradezu verschwenderischen Umgang mit Wasser inszeniert wurde. Heute ist in unserer Region die permanente grenzenlose Verfügbarkeit von hochwertigem Wasser eine kaum mehr reflektierte Selbstverständlichkeit. Der in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegene Verbrauch steht dabei im Gegensatz zur gleichzeitigen Sensibilisierung zum Wassersparen. Der Vortrag von Helga Steiger beleuchtet verschiedene Aspekte der Verwendung und Inszenierung von Wasser in Crailsheim.

Unter dem Titel: Auf dem Weg zur „Großen Kreisstadt“ – die Gemein-dereform und ihre Auswirkungen auf die Stadt Crailsheim untersucht Folker Förtsch anschließend eine der wichtigsten Zäsuren der baden-württembergischen Geschichte der letzten Jahrzehnte. Im Zuge der kommunalen Gebietsreform in den frühen 1970er-Jahren ver-

schwanden landesweit zwei Drittel aller Gemeinden des Landes von der Verwaltungskarte, wurden fusioniert oder größeren Städten „einverleibt“. Auch im Altkreis Crailsheim hatte die Gemein-dereform gravierende Auswirkungen: Von ehemals 58 selbstständigen Gemein-den blieben ganze 13 erhalten. Die Menschen, für die Rathaus, Kirche und Schule über Jahrhunderte hinweg eine Einheit gebildet hatten, standen den Neuerungen häufig ablehnend gegen-über. Der Vortrag behandelt die Zielset-zung und die Umsetzung der Gemein-dereform am Beispiel Crailsheims und beschreibt die Reaktionen der betroffene-n Gemeinden.

Info: Alle Geschichtsinteressierten sind zum Heimatgeschichtlichen Abend im Hangar Event Airport herzlich eingela-den. Aufgrund der Bundestagswahl findet der Heimatgeschichtliche Abend in diesem Jahr am Dienstag, 25. Februar, um 19.00 Uhr statt. Karten für den Hei-matgeschichtlichen Abend sind auf www.reservix.de und im Bürgerbüro zu einem Preis von 10 Euro erhältlich.

Weitere Informationen gibt es telefo-nisch unter 07951 403-1289.



Beim Heimatgeschichtlichen Abend zum Stadtfeiertag werden zwei Vorträge von Helga Steiger und Folker Förtsch aus dem Stadtarchiv spannende Einblicke in die Stadtgeschichte bieten.



Der Heimatgeschichtliche Abend findet am Dienstag, 25. Februar, um 19.00 Uhr im Hangar Event Airport statt, Karten gibt es im Vorverkauf für 10 Euro.

Fotos: Stadtverwaltung

TERMINE

18. FEBRUAR

Kinder für die erste Klasse anmelden

Für die Anmeldung schulpflichtiger Kinder gibt es für alle Crailsheimer Grundschulen ein einheitliches Verfahren. Die Schulanmeldung für die Klasse 1 findet am Montag, 18. Februar, statt.

Mit dem Beginn des kommenden Schuljahres sind alle Kinder, die bis 30. Juni 2025 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen.

Dasselbe gilt für die Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2025 und dem 30. Juni 2026 das sechste Lebensjahr vollenden haben und von den Erziehungsberechtigten zum Besuch der Grundschule angemeldet werden (Korridorkinder). Eine gründliche Beratung durch die Erzieherinnen und Erzieher der Kindergärten und den Kooperationslehrkräften der zuständigen Grundschulen wird vorab dringend empfohlen.

Kinder, die nach dem 30. Juni 2026 das sechste Lebensjahr vollenden und deren Eltern eine Einschulung wünschen, können vorzeitig eingeschult werden. Hierzu ist ein Antrag erforderlich, über den die Schule unter Beziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamtes und gegebenenfalls einer pädagogisch-psychologischen Prüfung entscheidet.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, alle schulpflichtigen Kinder, alle Korridorkinder, die zwischen dem 1. Juli 2025 und 30. Juni 2026 das 6. Lebensjahr vollenden und eingeschult werden sollen, sowie alle Kinder, welche vorzeitig eingeschult werden sollen, bei der zuständigen Grundschule anzumelden.

Kinder, die an einer Privatschule angemeldet werden sollen, müssen von der jeweiligen Privatschule der zuständigen Grundschule zum Anmeldetermin gemeldet werden.

Kinder, die im letzten Jahr zurückgestellt wurden, müssen neu angemeldet werden.

Eine Zurückstellung vom Schulbesuch auch von Kindern, die an einer Privatschule angemeldet werden sollen, kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten nur von der zuständigen Schulleitung einer staatlichen Grundschule genehmigt werden.

Die Schulanmeldung für die Klasse 1 findet am 18. Februar statt.

Astrid-Lindgren-Schule

Anmeldung der Schulanfänger aus dem Stadtteil Kreuzberg in der Astrid-Lindgren-Schule

Nachnamen-Anfangsbuchstaben

A-G von 14.00 - 15.00 Uhr

H-P von 15.00 - 16.00 Uhr

Q-Z von 16.00 - 17.00 Uhr

Grundschule Altenmünster und Onolzheim

Für den Stadtteil Altenmünster in der Schule Altenmünster und für den Stadtteil Onolzheim in der Schule Onolzheim jeweils um 14.00 Uhr. Die Eltern erhalten hierzu über die Kindertageseinrichtung einen Brief mit näheren Informationen

Eichendorffschule

Für die Stadtteile Roßfeld, Ölhaus, Maulach, Hagenhof, Sauerbrunnen, Hirtenwiesen I + II und Kalkäckerstraße und für die Burgbergstraße und Hardtstraße in der Eichendorffschule (Stammschule Breslauer Str. 25).

Zur Vermeidung langer Wartezeiten und um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet die Schulleitung um Anmeldung in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen.

Nachnamen-Anfangsbuchstaben

A-H von 14.00 - 15.00 Uhr

I-M von 15.00 - 16.00 Uhr

N-Z von 16.00 - 17.00 Uhr

Für die Schulanfänger aus Hagenhof und Maulach wird für die Fahrkarten ein Passbild benötigt.

Bitte bringen Sie dieses bei der Anmeldung mit.

Geschwister-Scholl-Schule

Für die Stadtteile Ingersheim, Westgartshausen, Jagstheim und Teilorte ist die Anmeldung in der Geschwister-Scholl-Schule in Ingersheim.

Nachnamen-Anfangsbuchstaben

A-K von 14.00 - 15.00 Uhr

L-Z von 15.00 - 16.00 Uhr

Die Eltern erhalten einen Brief mit Informationen und den Anmeldeunterlagen. Bitte bringen Sie diese zur Schulanmeldung mit.

Leonhard-Sachs-Schule

Für die Innenstadt (bis nördlich des Trutenbaches), Schießberg, Oststadt, Goldbach, Beuerlbach in der Leonhard-Sachs-Schule.

Die Anmeldung beginnt um 14.00 Uhr. Zur Vermeidung langer Wartezeiten und für einen reibungslosen Ablauf erhalten die Eltern einen Brief mit näheren Informationen und Terminen per Post.

Für die Schulanfänger aus Beuerlbach und Goldbach wird für die Fahrkarten ein aktuelles Passbild benötigt. Bitte bringen Sie dieses bei der Anmeldung mit.

Reußenbergschule

Für die Stadtteile Tiefenbach, Wollmershausen, Rüdern, Triensbach, Erkenbrechtshausen und Roter Buck ab 14.00 Uhr in der Reußenbergschule Tiefenbach.

Die Eltern erhalten über den Kindergarten einen Brief mit Informationen, Terminen und den Anmeldeunterlagen. Bitte bringen Sie diese zur Schulanmeldung mit.

Für Kinder, die mit dem Bus zur Schule kommen, wird für das D-Ticket JugendBW zusätzlich noch ein aktuelles Passbild benötigt.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

TERMINE

17. FEBRUAR

Ein Mahner zur Wachsamkeit

Es gab nicht sehr viele führende Kirchenvertreter in Deutschland, die sich von Anfang an als erklärte Gegner des Nationalsozialismus zeigten. Einer von ihnen war Bischof Sproll. Von ihm handelt der nächste öffentliche Vortragsabend der keb Kreis Schwäbisch Hall und des Stadtarchivs Crailsheim. Referent ist Thomas Weißhaar von der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Unter den Wahlspruch „Tapfer im Glauben“ stellte Joannes Baptista Sproll sein bischöfliches Wirken, anfangs als erster Weihbischof, später als Bischof der Diözese Rottenburg. Als einziger Bischof in Deutschland wurde er während der Zeit des Nationalsozialismus dauerhaft aus seiner Diözese verbannt. Erst 1945 konnte er – gezeichnet von schwerer Krankheit – wieder nach Rottenburg zurückkehren.

Oberschwabe, Priester, Bischof, Bekennerbischof – das sind nur einige der Merkmale, die auf ihn zutreffen. Wer war der Mensch Joannes Baptista Sproll? Und was sagt uns seine Lebens-



Bei einem Vortrag am Montag, 17. Februar, wird das spannende Leben und Wirken von Joannes Baptista Sproll (Mitte) beleuchtet. Foto: Stadtverwaltung.

geschichte heute? Ein Abend, um diesen doch eher vergessenen Bischof und sein Leben und Wirken näher kennenzulernen. Der Referent Domkapitular Thomas Weißhaar ist Official der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Bischöflicher Beauftragter für das Seligsprechungsverfahren von Bischof Sproll.

Info: Der Vortrag findet am Montag, 17. Februar, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius statt, der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung von keb Kreis Schwäbisch Hall, katholischer Kirchengemeinde, Stadtarchiv Crailsheim und Crailsheimer Historischem Verein.

22. FEBRUAR

JU + MI zum Abschluss des Bürgerfests

Zum Abschluss des Bürgerfestes zum Stadtfeiertag 2025 werden das Duo JU + MI den Abend mit guter Stimmung und Live-Musik ausklingen lassen. Das Bürgerfest findet am Samstag, 22. Februar, im Hangar Event Airport statt.

Nach dem Rahmenprogramm spielt das Duo JU + MI mit Sänger Marcel Imbrogiano und Sänger Jürgen Wunsch, der gleichzeitig an der Gitarre rockt, Musik aus verschiedenen Genres im Foyer des Hangar Event Airports. Deutsch, englisch, italienisch und spanisch, egal ob Pop, Rock, Schlager oder Oldies, all das gehört zum Repertoire der beiden Vollblutmusiker. Dabei darf

gerne getanzt, gestampft oder gewippt werden. Die beiden werden von Frieder Scheerer am Saxofon unterstützt, der mit seinem Blasinstrument eine besondere Note einfließen lässt. Gemeinsam können die Besucherinnen und Besucher des Bürgerfests mit den drei Musikern den Abend mit hochwertiger Live-Musik ausklingen lassen.

Info: Das Bürgerfest findet am Samstag, 22. Februar, um 19.00 Uhr im Hangar Event Airport statt. Einlass ist ab 18.00 Uhr und Karten gibt es zu einem Preis von 17 Euro auf www.reservix.de und im Bürgerbüro.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 07951 403-1289.



Das Duo JU + MI mit Marcel Imbrogiano und Sänger Jürgen Wunsch wird unterstützt durch Saxofonspieler Frieder Scheerer. Die Gruppe lässt das Bürgerfest am Samstag, 22. Februar, ausklingen. Foto: privat

TERMINE

AUFTAKT AM 18. FEBRUAR

Neue Veranstaltungsreihe „Demokratie in Gefahr?“

In Crailsheim gibt es ein neues Kulturzentrum: Das „KulturWerk“ lädt seit November zu Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und spannenden Vorträgen ein. Damit eröffnete bereits der dritte Pop-up-Store, gefördert mit dem städtischen Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“. Dabei werden junge und innovative Ideen unterstützt bei günstigen Mieten für die Nutzenden. Mit einem vielfältigen Programm und fast 30 Künstlern aus der Region soll das „KulturWerk“, gesponsort von den Stadtwerken, die Kulturszene Crailsheims beleben und inspirierende Begegnungen schaffen. Nun steht der neueste Termin an: Am Dienstag, 18. Februar, macht Nico Oesterwind von der Landeszentrale für politische Bildung den Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Demokratie in Gefahr?“.

Seit Anfang 2024 sind deutschlandweit hunderttausende Menschen für Demokratie und demokratische Werte auf die Straße gegangen. Doch ist die Demokratie in Deutschland überhaupt gefährdet und wenn ja, wie zeigen sich diese Gefährdungen konkret? Was sind die Ursachen und Bedingungsfaktoren? Und in welchem Zusammenhang stehen sie zueinander? All diese Fragen greift Nico Oesterwind von der Landeszentrale für politische Bildung in seinem Vortrag am Dienstag, 18. Februar, um 19.00 Uhr im KulturWerk auf. Der Eintritt ist frei.

Als Grundlage dafür dienen unter anderem die Ergebnisse der „Mitte-Studie“ aus dem Jahr 2023. Aufgrund des 75-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes werden außerdem Querverbindungen zu einzelnen Artikeln des Grundgesetzes hergestellt. Der Vortrag mündet in

eine gemeinsame Fragerunde und Diskussion. Der Vortrag ist der Auftakt der Veranstaltungsreihe „Demokratie in Gefahr?“ im KulturWerk.



Nico Oesterwind von der Landeszentrale für politische Bildung spricht am Dienstag, 18. Februar, im KulturWerk über Demokratie. Foto: privat

STADTBÜCHEREI

Lieder-Theater zum Mitsingen und Mitmachen

Das Theater Altmann nimmt am Mittwoch, 19. Februar, Kinder von vier bis zehn Jahren mit auf eine musikalische Reise rund um die Welt. Mit einem geheimnisvollen Reiseschirm fliegen Vladi und Christof Altmann von Ort zu Ort. Unterwegs treffen sie viele Tiere und erleben so einiges. Ein paar wenige Karten sind noch verfügbar.

In ihrem Lieder-Theater-Programm zum Mitsingen und Mitmachen entführen Vladi und Christof Altmann die Zuhörer und Zuschauer auf eine musikalische Reise rund um die Welt. Mit einem geheimnisvollen Reiseschirm fliegen sie von Ort zu Ort. Unterwegs treffen sie zum Beispiel einen verliebten Löwen, tanzende Elefanten, oder eine reiselustige Pinguindame. Die fantasievollen Lieder werden abwechselnd mit vielen verschiedenen Instrumenten begleitet: Akkordeon, Gitarre, Ukulele, Xylofon, Gong, Cymbals, Trommeln und Bambus-Saxofon.



Ein paar wenige Karten sind noch verfügbar für das Lieder-Theater zum Mitsingen und Mitmachen unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“.

Foto: Liedertheater

Info: Das Kindertheater findet am Mittwoch, 19. Februar, um 15.00 Uhr in der Aula der Eugen-Grimminger-Schule statt.

Das Stück ist für Kinder von vier bis zehn Jahren geeignet. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei für 4 Euro.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

SCHÜLERAUSTAUSSCH 2024/2025

Halbzeit in Worthington

Vor sechs Monaten machte sich die Crailsheimerin Lilli Gebert auf den Weg in die amerikanische Partnerstadt Worthington, Minnesota, um ihr Austauschjahr zu beginnen. In ihrem zweiten Brief erzählt sie von ihren Erfahrungen.

Hallo Crailsheim,

ich bin schon sechs Monate hier in Worthington. Die Zeit vergeht sehr schnell, ich kann es gar nicht glauben. Ende Oktober war es an der Zeit zu meiner neuen Gastfamilie zu ziehen, pünktlich bevor das neue Schulquartal begonnen hat. Ich wohne nun bei Mari und Jackie Probst am Lake Okabena.

Auf das neue Schulquartal habe ich mich gefreut, da ich wieder neue Schulfächer kennenlernen durfte. Jetzt habe ich Theater, Kunst, Nachrichten, Band und Malen gewählt. Diese Fächer gefallen mir sehr gut. Vor allem bei meinen Kunstprojekten und im Theater kann ich kreativ sein, was mir sehr gut gefällt. Ebenso ist auch meine Tanz-Season gestartet. Zu Beginn stand ein Fotoshooting für unsere Team-Fotos auf dem Programm. Sie sind toll geworden. Wir bereiteten uns auf unseren ersten Wettbewerb in Cannon Falls, MN vor. Die Marching Band hatte ihr letztes Konzert, das sogenannte Indoor-Show-Konzert. Das ist ein ganz besonderes Konzert, da es überwiegend im Dunkeln stattfindet. Das gesamte Licht wird dabei ausgeschaltet, damit man nur die Leuchtstäbe, die man davor am Körper befestigt hat, sieht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel gelacht und tolle neue Erinnerungen dabei gewonnen. Wenn ihr einen Eindruck davon bekommen möchtet, gibt es auf unserem YouTube-Schulaccount ein Video davon.

Da es hier in Amerika kein richtiges deutsches Brot gibt, habe ich beschlossen, mein eigenes zu backen. Ich versuche mich gerade daran, Sauerteigbrot zu backen. Und tatsächlich habe ich damit bereits die ersten Erfolge erzielt. Es ist gut gelungen und hat super geschmeckt. Mari und Jackie lieben mein Brot.



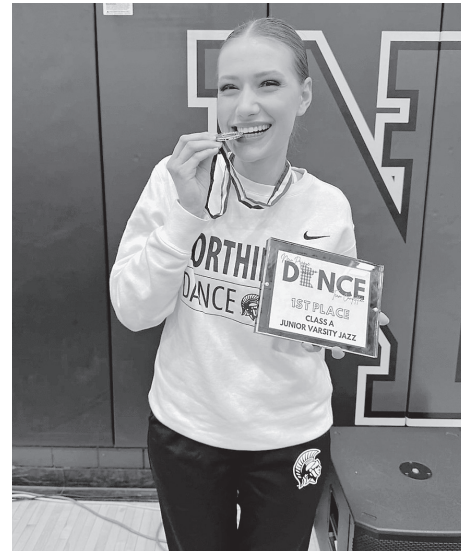
Lilli Gebert mit dem Trojettes Dance Team.

In amerikanischen Filmen sieht man oft, wie Thanksgiving in den USA gefeiert wird. Ich bin sehr froh, dass ich die Gelegenheit hatte, Thanksgiving hier zu erleben. Vor allem das typische Thanksgiving-Essen, mit dem riesigen Truthahn und den vielen Beilagen. In der Schule haben wir Truthahn-Bingo gespielt. Wenn man gewonnen hat, musste man aus seinem Klassenzimmer rennen und den Truthahnruf machen. Zu meinem Glück habe ich gewonnen, aber leider waren schon alle Preise weg – wie schade.

Ende November war es an der Zeit, Plätzchen zu backen. Ich habe meine Lieblingsplätzchen, welche mit Marmelade gefüllt sind, für meine Familie gebacken. Wir haben dann noch zusammen ihre Lieblingskekse gebacken. Die waren super lecker.

Der neue Disney-Film Vaiana 2 ist herausgekommen und ich habe ihn mir mit Mari und einer anderen Freundin angesehen. Er war sehr schön. Mittlerweile verstehe ich vieles problemlos und es fällt mir total leicht Zusammenhänge zu verstehen.

Nach Thanksgiving war Black Friday und wir sind gemeinsam nach Sioux Falls gefahren, um ein bisschen einzukaufen. Währenddessen habe ich ein kleines Paket für Weihnachten nach Hause schicken lassen. Als es dunkler wurde, sind wir zum Falls Park gefahren, um uns das Winter Wonderland anzusehen. Der gesamte Park wurde komplett mit verschiedenen Lichterketten geschmückt. Das war sehr beeindruckend. Es fand auch noch eine riesige Lichterparade statt. Das kann man



Nach intensiven Trainingseinheiten konnte Lilli Gebert mit ihrem Tanzteam bei mehreren Wettbewerben glänzen – drei Mal in Folge holten sie den ersten Platz, unter anderem in New Prague.

sich als riesigen Volksfestumzug im Dunkeln mit geschmückten, komplett beleuchteten Wägen vorstellen. Es gab auch Feuershows auf den Wägen, einfach toll. Weihnachten konnte kommen. Nach all der harten Arbeit für die Vorbereitung im Tanz-Team war endlich die Zeit für unseren ersten Wettbewerb in Cannon Falls, MN gekommen. Ich war überglücklich, als ich unsere Kostüme zum ersten Mal sah. Der Wettbewerb war so aufregend und hat so viele neue Erfahrungen mit sich gebracht. Aber das Allerwichtigste war, dass es Spaß gemacht hat.

Fortsetzung auf Seite 28

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Fortsetzung von Seite 27

Ich wollte schon immer mal ein Ballett im Theater sehen. Deshalb stand es schon lange auf meiner Wunschliste. Colleen Bents und ich beschlossen nach Karten dafür zu suchen und fanden ein Ballett, den Nussknacker in Minneapolis. Sie holte mich und Emilie (eine deutsche Austauschschülerin aus Leipzig, die auch im Tanzteam ist) nach unserem Wettbewerb ab und wir fuhren nach Minneapolis. Da wir noch Zeit hatten, haben wir die Mall of America besucht und sind dort spazieren gegangen. Es war beeindruckend, wie groß sie war. Besonders die Achterbahn im Inneren der Mall. Es war eine wundervolle Vorstellung und die Kostüme waren umwerfend. Nach dem Ballett hatten wir die Möglichkeit, mit einer Ballerina ein gemeinsames Foto zu machen.

Meine Gastfamilie feierte Mitte Dezember ein Familienfest, das Thanksmis heißt.

Es ist eine Kombination aus Thanksgiving und Weihnachten. Wir hatten Glück, denn unser zweiter Tanzwettbewerb war auf dem Weg zur Familienfeier. Kurz vor den Weihnachtsferien hatte ich die Chance, mein erstes Eishockeyspiel in der Worthington Ice Arena zu sehen. Wir haben gewonnen! Mit meinem Tanzteam hatten wir auch eine kleine Weihnachtsfeier. Wir haben Spiele gespielt. Es war sehr lustig und hatte viel Spaß gemacht. Außerdem haben wir kleine Geschenke ausgetauscht. Also ganz ähnlich, wie bei uns beim Wichteln.

Mein Papa kocht zu Weihnachten immer Rostbraten, Spätzle und Rotweinsoupe. Also beschloss ich, Spätzle und Soupe für meine Gastfamilie zu kochen. An Heiligabend war es endlich so weit und ich durfte mein Paket von zu Hause auspacken. Ich habe viele Briefe von lieben Menschen, die an mich denken, bekommen. Ich habe mich so sehr gefreut. Vielen Dank! An solchen Tagen bekommt man immer etwas Heimweh. Dementsprechend war das genau das Richtige.

Silvester habe ich mit Anna Gordon verbracht. Wir sind mit viel Gelächter und Spaß ins neue Jahr gestartet. Ich hoffe, ihr hattet alle einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe, dass all eure



Im festlich geschmückten Falls Park tauchten Jackie Probst, Mari Probst und Lilli Gebert ins Winter Wonderland in Sioux Falls ein.

Wünsche im Jahr 2025 in Erfüllung gehen werden.

Anfang Januar ging es gleich wieder mit intensivem Tanztraining weiter. Es standen viele Tanzwettbewerbe an. Wir haben uns besonders gefreut, da wir drei Mal in Folge den ersten Platz belegt haben. Ende Januar war auch schon die Tanz-Season zu Ende. Es war eine sehr anstrengende, aber auch schöne Zeit. Beim letzten Wettbewerb kullerten bei mir ein paar Tränen. Auch hier verging die Zeit wie im Fluge. Durch das Tanzteam durfte ich so viele nette Mädchen kennenlernen und ich bin ihnen so dankbar, dass sie mir ihre tolle, aber auch anstrengende Leidenschaft gezeigt haben.

Ich durfte sehr viele Erinnerungen sammeln, die ich so nie wieder vergessen werde. Sie werden für immer meine kleine Tanzfamilie sein.

Ich mag es sehr, anderen Menschen zu helfen. Da man hier in Minnesota schon mit 16 Jahren Blut spenden darf, habe ich bei der Spendenaktion in der Schule mitgemacht. Ein weiteres Mal dann noch beim Roten Kreuz.

Die Wahlen für den nächsten Austauschschüler bzw. die nächste Austauschschülerin stehen vor der Tür. Dafür haben Nataly Najero Murrillo und ich vor der Deutschklasse eine Präsentation gehalten. Dabei konnten wir einen weiteren Interessenten für



Durch das Tanz-Team sind wertvolle Freundschaften entstanden: Roselyn Castillo Loza und Lilli Gebert bei einem Tanz-Wettbewerb. Fotos: privat

das Austauschprogramm gewinnen. Aktuell sind es nun vier Bewerberinnen und Bewerber für das Austauschjahr in Crailsheim. Es fühlt sich ganz komisch an, dass schon bald die nächsten Austauschschüler gewählt werden. Mir kommt es noch gar nicht so lange vor, dass ich gewählt wurde und jetzt kommen schon die Nächsten an die Reihe. Ich wünsche allen Bewerberinnen und Bewerbern viel Glück!

Herzliche Grüße aus Worthington
Lilli Gebert

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

SCHÜLERAUSTAUSCH 2024/2025

Halbzeit in Crailsheim

Melanie Cerda, die Austauschschülerin aus der amerikanischen Partnerstadt Worthington, Minnesota (USA), lebt nun seit einem halben Jahr in Crailsheim. In dieser Zeit hat sie viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse sammeln dürfen, die sie in ihrem aktuellen Brief mitteilt.

Hallo Crailsheim, es ist kaum zu glauben, dass ich bereits die Hälfte meines Austauschjahres hinter mir habe. Die Zeit ist wirklich wie im Flug vergangen und mir wurde klar, wie sehr ich mich an das Hiersein angepasst habe. Ich habe so viele unglaubliche Dinge mit meiner neuen Gastfamilie gemacht. Vom Besuch zahlreicher Museen bis zum Feiern der Feiertage. Ich kann es kaum erwarten zu sehen, was die nächsten Monate für mich bereithalten.

Mit meiner jetzigen Gastfamilie habe ich mehrere Museen besucht. Das erste Museum, das wir besuchten, war ein Kunstmuseum in Heilbronn, das cool war, weil es sich hauptsächlich auf den Surrealismus konzentrierte. Ich habe auch ein Museum in Nördlingen besucht, das einem riesigen Krater gewidmet ist, der die Stadt geprägt hat. Ich ging mit meiner Gastmutter in dieses Museum und es war überwältigend, vom Einschlag des Asteroiden zu erfahren. Auch danach war es sehr angenehm, denn wir gingen einen Kaffee

trinken. Zumindest hatte meine Gastmutter Kaffee und ich hatte natürlich meine heiße Schokolade. Ein weiterer denkwürdiger Museumsbesuch war in Biberach, wo so viele Exponate unglaublich waren. Das führte dazu, dass meine Lieblingsfrage lautete: „Ist das echt?“

Berlin war ein weiterer Höhepunkt meiner Erfahrung; die Reise war ein Weihnachtsgeschenk, das ich bekommen habe. Dort habe ich viele Museen erkundet, mein Lieblingsmuseum war das Mauermuseum. Es gab mir ein tieferes Verständnis für die Geschichte Berlins und wie geteilt die Stadt einst war. Ein weiteres interessantes Museum in Berlin konzentrierte sich auf zeitgenössische Kunst. Mein Lieblingsstück dort war ein kleines Haus, das so einfach wirkte und doch so viel Bedeutung hatte. Natürlich konnte ich Berlin nicht besuchen, ohne das Brandenburger Tor gesehen zu haben; das war auch ein unvergesslicher Moment. Um das Ganze abzurunden, habe ich auch einen Weihnachtsmarkt in Aalen im Tiefen Stollen besucht, und das war definitiv ein neues Abenteuer.

Auch sonst habe ich eine tolle Zeit mit meiner Gastfamilie verbracht. Weihnachten mit ihnen zu verbringen, war nicht viel anders als die Art und Weise, wie meine Familie es feiert, und ich fühlte mich wie zu Hause. Silvester war



Ein Highlight der letzten Monate war die Reise nach Berlin, bei der ein Besuch des Brandenburger Tors natürlich nicht fehlen durfte.



Melanie Cerda besuchte gemeinsam mit ihrer Gastfamilie zahlreiche Museen.



Ein weiteres Highlight in der Weihnachtszeit war der Weihnachtsmarkt im und am Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ in Aalen.

auch großartig; wir verbrachten es mit Nachbarn und spielten ein Spiel, das ich noch nie zuvor gespielt hatte. Das Spiel hieß „Schrottwichteln“. Es war ein lustiges Spiel, bei dem die Zeit wie im Flug verging. Meine Gastfamilie war super nett und auch sehr gastfreundlich. Ihren Aussagen zufolge hat sich mein Deutsch sehr verbessert, was mich sehr stolz machte. Ich kann es kaum erwarten, die Sprache noch besser zu sprechen.

Fortsetzung auf Seite 30

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Fortsetzung von Seite 31

Bald ist es wieder Zeit, meine Gastfamilie zu verlassen. Ich weiß, dass ich sie sehr vermissen werde, aber ich freue mich auch auf die neuen Erfahrungen, die noch kommen. Eine weitere Sache, auf die ich mich besonders freue, ist der April, denn meine Mutter hat vor, mich während meiner Osterferien zu besuchen! Ich freue mich auch auf meinen 18. Geburtstag im Februar.

Obwohl ich meine Zeit hier genieße, habe ich manchmal Heimweh, aber überraschenderweise nicht so schlimm, wie ich es ursprünglich erwartet hatte. Ich sage mir immer, dass dies eine einmalige Gelegenheit ist, für die ich dankbar bin. Ich lerne nicht nur viel über Deutschland, sondern auch über mich selbst. Es liegen noch ein paar Monate vor mir und ich kann es kaum erwarten zu sehen, was diese Reise sonst noch bringen wird.

Bis zum nächsten Mal!

Liebe Grüße

Melanie Cerda



Melanie Cerda verbrachte einen großartigen Silvesterabend mit den Nachbarn – beim lustigen „Schrottwichteln“ verging die Zeit wie im Flug.
Fotos: privat

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?

Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

PARTNERSTÄDTE

Neue Beschilderung am Ortseingang

An der Zufahrt nach Crailsheim von Satteldorf kommend werden die vier Partnerstädte neu präsentiert. Der städtische Baubetriebshof hat die neuen Schilder aufgestellt. Darauf wird auf die Partnerschaften mit Worthington (USA, seit 1947), Pamiers (Frankreich, seit 1966), Jurbarkas (Litauen, seit 2000) und Biłgoraj (Polen, seit 2000) hingewiesen. Ende März kommen Vertreter der Städte an die Jagst zur Partnerschaftskonferenz „Fünf Städte – eine Gemeinschaft“. Details hierzu folgen noch. Mehr Informationen zu den Partnerstädten sind auf www.crailsheim.de zu finden.

Foto: Stadtverwaltung



KIRCHEN

■ **Evangelische Kirchen**

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer i. R. Jag); Mi., 19.02., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam).

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 16.02., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche.

KIRCHEN

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Emmausgemeinde

So., 16.02., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölberghalle/Schießbergstraße: Predigtgottesdienst.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 14.02., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht (Pfarrer Langsam); 13.30 - 14.30 Uhr, Haus der Diakonie, Kurt-Schumacher-Str.: Tafelmobil; 18.30 Uhr, Johanneskirche: Taizé Gebet; So., 16.02., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerinnen Endmann); Di., 18.02., 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 19.02., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor; 18.30 Uhr, Kreuzberg-GH: Kirchengemeinderatssitzung.

Kreuzberg-Gemeindehaus

Di., 18.02., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 19.02., 14.30 Uhr, Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 17.00 Uhr: Bücherei; Do., 20.02., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; 17.00 - 18.30 Uhr: Jungschar.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 16.02., 10.30 Uhr, Christus-König-Kirche: Einladung nach Onolzheim zum ev. Gottesdienst; Di., 18.02., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Mama-Schnecki-Sport; Mi., 19.02.: Konfirmandenunterricht im Homeoffice; 17.15 Uhr: Mama-Schnecki-Sport; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 20.02., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; So., 23.02., 13.00 Uhr, ev. GH, oberer Eingang: Kaffeetrinken der Landfrauen anlässlich der Bundestagswahl.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 14.02., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 16.02., 10.30 Uhr, Christus-König-Kirche: Gottesdienst (Pfarrerinnen Maier); Mo., 17.02., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 19.02., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; 18.30 Uhr, GH: Konfirmandeneltern-Crashkurs zum Thema Glaubensbekenntnis.

KIRCHEN

**Kirchengemeinde
Westgartshausen-Goldbach**

Sa., 15.02., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindegottesdienst: Teens-Treff für Kinder ab der 5. Klasse; So., 16.02., 9.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrer i. R. Münch); 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer i. R. Münch); 10.00 Uhr, Liebfrauenengemeindegottesdienst: Kinderkirche; 10.00 Uhr, Mauritiusgemeindegottesdienst: Kinderkirche; Di., 18.02., 9.30 Uhr, Liebfrauenengemeindegottesdienst: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 19.02., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindegottesdienst: Chor; Do., 20.02., 14.00 Uhr, Mauritiusgemeindegottesdienst: Kirche-Kultur-Gemeinschaft 60+, „Was macht gutes Bäckerhandwerk aus?“ (mit Bäckermeister Jörg Baier); 18.00 Uhr, Liebfrauenengemeindegottesdienst: Kirchengeratssitzung.

Friedenskirche Altenmünster

So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Verabschiedung unserer Büchereimitarbeiterin Fr. Utz (Pfarrer Scheerer); 11.30 Uhr: Taufgottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mo., 17.02., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; 15.40 Uhr, Altes GH: Konfi3; Di., 18.02., 20.00 Uhr, Altes GH: Kirchengeratssitzung; Mi., 19.02., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 16.00 - 17.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 17.30 - 18.30 Uhr, GZ: Jungscharen – die Hotten Hummeln; Do., 20.02., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag „Die junge Familie Scholl in Ingersheim und Altenmünster“; 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard); Mi., 19.02., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 16.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Wahl); Mo., 17.02., 15.00 Uhr, Martinshaus: Bastelkreis; Mi., 19.02., 15.00 Uhr, Martinshaus: Konfirmandenunterricht; Do., 20.02., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 16.02., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 18.02., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 19.02., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 20.02., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 16.02., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); Mi., 19.02., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Pfarrscheuer: Jungscharen „Klappe die Zweite“; 19.45 Uhr: Kirchenchor.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sa., 15.02., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmach-Café mit Katharina und Manfred Reich und Team, Telefon 0171 2824259; So., 16.02., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst mit Dieter Loest; Fr., 21.02., bis So., 23.02.: Frauentage mit Hanna Pissarczyk.

■ Evangelische Freikirchen**PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Fr., 14.02., 16.30 Uhr: Jungscharen; 19.30 Uhr: Heimathafen; So., 16.02., 9.00 Uhr: Frühgebet; 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Christusforum Crailsheim

So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 17.02., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 19.02., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 21.02., 19.00 Uhr: Jugentreff; alle Termine im Christusforum Crailsheim, Hofwiesenstr. 19.

**Christliches Zentrum der
Volksmission Crailsheim**

Fr., 14.02., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 15.02., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; 11.00 Uhr, Cinecity: CineChurch – Kirche im Kino; weitere Informationen auf www.czv-crailsheim.de/anmeldung und auf den Social-Media-Kanälen.

**Evangelisch-methodistische
Kirche**

So., 16.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (sing & pray); Di., 18.02., 18.30 Uhr: Gebetsstreffen.

**Freie Christliche Gemeinde
Crailsheim**

So., 16.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; 12.00 Uhr: Gemeindegottesdienst; Di., 18.02., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 19.02., 18.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

**Siebenten-Tag-Adventisten
Crailsheim**

Sa., 15.02., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit J. Gross auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 14.02., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranz; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 16.02., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski und Diakon Branke); Mo., 17.02., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 19.00 Uhr, GH: keb-Vortrag „Bischof Sproll – ein Mahner zur Wachsamkeit“ mit Domkapitular Weißhaar; Mi., 19.02., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; 19.30 Uhr, GH: Sitzung des Kirchengerates; Do., 20.02., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 15.02., 14.00 Uhr: Festgottesdienst für 50., 60. und 65. Ehejubilare, anschl. Kaffee und Kuchen im Roncallihaus (Pfarrer Konarkowski); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 16.02., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas und Diakon Branke); 10.45 Uhr, Roncallihaus: Kindergottesdienst; Di., 18.02., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 20.02., 18.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Eucharistiefeier.

KIRCHEN

Jagstheim, St. Peter und Paul

Sa., 15.02., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas und Diakon Branke).

Kreuzberg, Gemeindezentrum

So., 16.02., 10.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Herr Salinger); Do., 20.02., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Onolzheim, Christus König

So., 16.02., 9.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Herr Salinger).

■ **Sonstige Kirchen****Neuapostolische Kirche****Crailsheim**

So., 16.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Der Gesetzgeber der Liebe; Mi., 19.02., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Der Maßstab Jesu.

Jehovas Zeugen

Fr., 14.02., 19.00 Uhr: Besprechung von Psalm 147 bis 150; So., 16.02., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Unser Leben hat einen Sinn“, allgemeine Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ **Sport- & Wandervereine**

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Tennis: Fr., 21.02., 19.00 Uhr, TSV Crailsheim, Clubhaus: Mitgliederversammlung mit Abstimmung geänderter Position des T-Haus-Neubaus.

Radsport/Triathlon: Do., 27.02., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Crailsheim: Abteilungsversammlung (1. Begrüßung, 2. Bericht der Abteilungsleiterin – Rückblick 2024 – Ausblick 2025, 3. Bericht des Kassiers, 4. Entlastungen, 5. Neuwahlen – Kassier und Pressesprecher, 6. Anträge, 7. Verschiedenes) für alle Mitglieder, Anträge sind bis zum 20.02. schriftlich mit Begründung an die Abteilungsleiterin Doris König zu senden.

Reha-Sport: Di., 18.02., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 20.02., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2018-2020); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2016-2017); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C-Jugend m/w (2010-2011), B-Jugend m/w (2008-2009) und A-Jugend w (2006-2007); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2006-2007) und Herren; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2012-2013); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2014-2015); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2014-2012 (Michael Pritsch und Otto Braun), Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert) und Fit bleiben – Fit werden für Jahrgänge 2006 und älter; 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe 2011 und älter (Otto Braun); 19.00 - 20.00 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: nach Absprache Lufttraining, Jahrgänge 2006 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2017-2014 (Sabine

Horlacher); 17.30 - 18.30 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Lara und Lea Herterich); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2013-2012 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Kraftraum: Training alle Jahrgänge (Hermann Albrecht); Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training 2006 und älter (eigenorganisiert); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Jahrgänge 2013-2011 und 2015-2014 (Otto Braun, Sabine Horlacher, Elisabeth Wagner, Katrin Zott); Sa., vormittags, Stadion: nach Absprache Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); 14.30 - 16.00 Uhr, Kraftraum TSV Crailsheim: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); weitere Informationen und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VfR Altenmünster

Bis auf Weiteres: Vereinsheim wegen eines Wasserschadens geschlossen.

Gesamtjugend: Sa., 01.03., und Mo., 03.03., Vereinsheim: Kinderfasching, Reservierung möglich, nähere Infos siehe Homepage.

Fußballjugend: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle und Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle: E-Jun.; Mo., 17.45 - 19.15 Uhr, und Do., 16.00 - 17.30 Uhr, jeweils Sport- und Festhalle Altenmünster: F-Jun.; Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: B-Jun.; Di., 17.15 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Fördertraining; Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: C-Jun.; Mi., 15.45 - 17.15 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Bambini; Mi., 17.15 - 18.45 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: D-Jun.

Fußball: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Aktive.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-

VEREINE UND STIFTUNGEN

Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre, aktuell keine Neuaufnahmen möglich, Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388, oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

SV Ingersheim

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Trinken mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr: Pilates mit Sarah Zott zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule: Mi., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle, Michael-Haf-Straße 3: Boule, Indoor, Trainingszeit (November - März), einfach vorbeischaun.

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen

mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Informationen unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Informationen unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. DAN) und Isabell Schäfer (3. DAN), Informationen unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

SV Tiefenbach

Di., 04.03., 11.30 Uhr, Vereinsheim: traditionelles Kuttelessen, zusätzlich auch Schnitzel und Schaschlik, anschl. 14.01 Uhr (närrisch 13.61 Uhr) Kinderfasching mit Animation.

Fußballjugend: Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2016/2017); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle Crailsheim: E-Jugend (Jahrgang 2014/2015); Di., 19.00 - 20.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle Crailsheim: C2-Jugend (Jahrgang 2011/2012); Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2018 und

jünger); Trainingstermine für D-, B- und A-Jugend SGM Satteldorf/Tiefenbach auf Anfrage; Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836.

Fußball Aktiv: Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Tiefenbach und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder-/Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Infos unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 01.03., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basis- und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder- und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Informationen und Anmeldung unter www.karate-crailsheim.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fr., 21.02., ab 18.00 Uhr und Sa., 22.02., ab 17.00 Uhr, Vereinsheim Onolzheim: jährliches Siedfleischessen; Anmeldungen/Reservierungen bei Dominik Schley unter svo.foerderverein@gmail.com oder Telefon 0151 11682300; Sa., 22.02., Einlass 13.30 Uhr, Beginn 14.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Kinderfasching.

Fußball Herren: Mo., 16.00 - 17.30 Uhr und Di., 16.30 - 17.30 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training F-Junioren (Jahrgang 2016/2017), Trainer Erwin Kaiser und Nico Köhler; Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle, und Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle: Training E-Junioren (Jahrgang 2014/2015), Trainer Julian Kirchherr, Ralf Kiehlbrey, Dennis Fuchs (alle VFR) und Klaus Loske (SVO); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Kunstrasen ESV Crailsheim: Training D-Junioren (Jahrgang 2012/2013), Trainer Katrin Schösser, Klaus-Martin Fay (beide VFR) und Robin Magg (SVO); Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training B-Jugend (Jahrgang 2008/2009), Trainer Olaf Walch, Sebastian Stimpfig und Peter Diehm (alle VFR); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training C-Junioren (Jahrgang 2010/2011), Trainer Selin Öczan und Alexander Unger (beide VFR); Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sporthalle

Onolzheim: Training G-Junioren (Bambini) (Jahrgang 2018/2019/2020), Trainer Robin Magg und Lukas Galm; aktuell kein Trainings- und Spielbetrieb der A-Jugend (Jahrgang 2006/2007), Anfragen an jugendleitung_svo@outlook.de.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo., und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de; Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training Erwachsene Flag Football Mad Dogs; Sa., 14.00-16.00 Jahnhalle Crailsheim: Training Jugend (8-15 Jahre) Flag Football Mad Dogs.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training Jugendliche, nur mit vorheriger Anmeldung bei Carsten Briese, Telefon 0152 31039584; Training für Erwachsene ist auf privater Basis geregelt.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

SV Triensbach

So., 16.02., 14.02 Uhr (närrische 13.62 Uhr), Sport- und Festhalle: Familienfasching mit DJ Vio, schönem Programm sowie tollen Spielen, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

SV Westgartshausen

Schützen: Di., 18.00 Uhr: Training Jugendliche mit Lasergewehr und Jugenddruckluftgewehr; 19.30 Uhr: Training Erwachsene; Infos bei H. Schöller, Telefon 0171 9249171.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 19.02., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle: Training für alle Leute, die Aikido-ka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

TSV Goldbach

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Bambini; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: E-Jugend; Di., 17.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenu: D-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: F-Jugend; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenu: C-Jugend; Do., 18.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle Crailsheim: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Patrick Schanz, E-Mail patrick.schanz@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 18.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Freitag: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mi., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Herren, Jugend U19 (16 bis 18 Jahre) und Jugend U17 (ab 14 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Peewees (ab 8 Jahre); Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Seniors ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Crailsheimer Sportschützen

Mi., 19.30 Uhr: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; So., 9.00 - 12.15 Uhr, Schützenhaus, Altenmünster, Ende der Friedhofstraße: Frühschoppen.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining von allen olympischen Bogendisziplinen, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr und Pistole: Mi., 18.00 Uhr: Jugendtraining; 19.30 Uhr: Erwachsenentraining, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Klein- und Großkalibergewehr und Pistole: Mi., 18.00 - 22.00 Uhr: Bahnen mit 25 und 50 Metern sind geöffnet, Ausrüstung kann geliehen werden, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

So., 16.02., 13.00 Uhr, ZOB Crailsheim: Wanderung rund um Krettenbach, Infos bei Marianne Kleinke, Telefon 07951 4682580 und Ursula Rosenbaum, Telefon 07951 24512; Mo., 17.02., 11.30 Uhr, Bayerischer Hof: Stammtisch.

Frauenwandern: Di., 18.02., 13.00 Uhr, Stadion: Winterwanderung an der Jagst, Rundwanderung ca. 3 Std., Infos bei Margit Fürbringer, Telefon 07957 8255 oder Telefon 0176 52841066.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 15.02., und So., 16.02.: Teilnahme an den Wandertagen in Hallerndorf; So., 16.02., Busabf. 7.00 Uhr, Betriebshof Fa. Marquardt: Teilnahme am Wandertag in Beinheim (F); Sa., 22.02., und So., 23.02.: Teilnahme an den Wandertagen in Rothenburg o. d. T., Info unter Telefon 07951 5595.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obedience; 18.00 Uhr: Turnierhundesport Basics/CC; 19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Fr., 18.00 Uhr: THS Basics/CC und THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Kleintierzüchterverein Crailsheim

Fr., 14.02., 20.00 Uhr, Vereinsheim, Steinbruchweg 51, Crailsheim: Monatsversammlung des Rassekleintierzüchtervereins Crailsheim.

Jagdgenossenschaft Onolzheim

Do., 27.02., 19.00 Uhr, Vereinsheim SV Onolzheim: Jahreshauptversammlung für alle Grundstückseigentümer von landwirtschaftlichen Flächen, Wiesen, Äckern u. Wäldern (Begrüßung, Berichte, Entlastungen, Verwendung des Reinerlöses, Haushaltsplan 25/26, Verschiedenes), Anträge sind bis zum 23.02. bei Maximilian Ludwig (Steinbachweg 8, 74579 Fichtenau oder per E-Mail eierhof.ludwig@gmail.com) einzureichen.

Vogelfreunde Villa

Sa., 15.03., 19.00 Uhr, Gaststätte Meteora: Jahreshauptversammlung (1.-4. Bericht des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers, des Kassiers, der Kassenprüfer, 5. Entlastung, 6. Anträge, 7. Sonstiges), Anträge sind schriftlich bis 01.03. an die 1. Vorsitzende Carolin Queißner zu richten.

Kulturvereine

Verein Goldbacher Tradition

Fr., 28.02., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Jahreshauptversammlung (1. Begrüßung, 2. Bericht des 1. Vorsitzenden, 3. Bericht der Schatzmeisterin, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache und Entlastung vom Vorstand, 6. Wahlen - 1. Vorsitzender - Schatzmeister - Schriftführer - Kassenprüfer, 7. Ehrungen und Ernennungen von Ehrenmitgliedern, 8. Verschiedenes und Anfragen), Anträge sind spätestens bis zum 24.02. an den Vorsitzenden (1. Vorsitzender Ulrich Tomaschewski, 2. Vorsitzender Marcus Riecker) zu richten.

Landfrauenvereine

Landfrauen Altenmünster

Fr., 14.02., 19.00 Uhr, Vereinsraum: „Alles ums Hochbeet“, Anregungen zum Bauen und Bepflanzen eines Gemüsebeetes mit Referentin Christine Karger.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 26.02., 19.30 Uhr, Alte Schule: Workshop „Kleine Knabberien“ mit Gerda Lober, selbst gebackene Cracker zu Bier oder Wein und mit passendem Dip, Gäste sind willkommen, Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Landfrauen Jagstheim

So., 23.02., 13.00 Uhr., ev. GH: Einladung zum Kaffeenachmittag am Wahlsonntag mit selbst gemachten Kuchen, auch zum Mitnehmen; Mi., 26.02., 14.30 Uhr, Begegnungsstätte: Vortrag „Gedächtnistraining“ mit Regina Queißner, Kosten 2,50 Euro für Lebensmittel, Anmeldung bei I. Weible, Telefon 07951 7827, und C. Früh, Telefon 07951 42205; Mi., 12.03., 19.00 Uhr, Begegnungsstätte: Backseminar mit Gerda Lober: „Knabbereien“, Kosten für Zutaten werden direkt verrechnet, Anmeldung bis 18.02. bei I. Weible, Telefon 07951 7827, und C. Früh, Telefon 07951 42205, Gäste willkommen.

Landfrauen Ingersheim

Fr., 14.03., 18.00 Uhr, GH Ingersheim: Hauptversammlung mit Sekt- und Seco-Verkostung für alle Mitglieder; Anmeldung bis 01.03. bei Eva Eißer unter Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846; Anträge zur HV sind bis 05.03. schriftlich beim Vorstand einzureichen.

■ Musik- & Gesangsvereine

Stadtkapelle Crailsheim

Sa., 15.03., 17.00 Uhr, Aula Eichendorffschule: 69. Hauptversammlung (1. Musikvorträge Stadtkapelle, 2. Begrüßung durch den Vorsitzenden, 3. Totengedenken, 4. Grußworte, 5. Tätigkeitsberichte a) Stadtkapelle, b) Jugendkapelle, c) Dirigent, d) Majorettengruppe, e) Kassenbericht, f) Kassenprüfer, 6. Auftritt der Majoretten, 7. Aussprache über die Berichte und Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses, 8. Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder, 9. Behandlung von Anträgen an die Hauptversammlung, 10. Sonstiges, 11. Musikvorträge Jugendkapelle), Anträge sind bis zum 13.03. an den Vorsitzenden zu richten.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Bürgergemeinschaft Roter Buck

So., 16.02., 14.30 Uhr, Bürgertreff: nächster Kaffee- und-Kuchen-Treff mit Gertrud, Gudrun und Christa sowie einem reichhaltigen Kuchenbuffet und deftigem Vesper.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 14.02., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung, Mi., 19.02., 14.00 Uhr, Computerraum im ASG: Fit für neue Medien; Do., 20.02., 14.30 Uhr, Kulturwerk, Lange Str. 30: Vortrag mit Frau Langohr „Georgien“, Anmeldung bei VHS, Telefon 07951 4033800.

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Ohne dich – Hilfe für Suizidtrauernde

Fr., 14.02., 18.00 - 20.00 Uhr, Samariterstiftung (gegenüber Stadtbücherei), Schulstraße 18: Gruppentreffen, Infos unter ohne_dich@gmx.net, Anmeldung zum Kennenlerngespräch vor dem ersten Besuch notwendig.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi., 19.02., 14.00 Uhr, Christuskirche Crailsheim, Breslauer Str. 60: nächster Treff, Interessierte, Betroffene und deren Angehörige sind eingeladen, nähere Infos bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733, und Martin Wörner, Telefon 07951 21720.

Frauen aus aller Welt

Fr., 21.02., 9.30 Uhr, Christuskirche, Breslauer Str. 62: Mitbringfrühstück für Frauen aus aller Welt mit Vortrag „Cookinseln“ zum Weltgebetstag mit Frau Jag. Mitgebracht werden kann alles, was zum Frühstück passt, Kaffee, Tee, Brot und Butter sind vorhanden, Anmeldung bei Sina Hulm, Telefon 0151 59111264, Karin Hübsch, Telefon 0179 2498485 oder FBS-Büro, Telefon 07951 42922.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.30 - 18.05 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und

VEREINE UND STIFTUNGEN

Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.drvbw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW).

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen,

Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé

Mo., 17.02.: Gnocchi mit Käsesoße und Salat; Di., 18.02.: Pasta Napoli mit Salat; Do., 20.02.: 1 Hamburger/Veggieburger mit Kartoffelspalten; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.02., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Probe, weitere Tenöre und Bässe gesucht, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

Förderverein Eichendorffschule Crailsheim

Do., 20.02., 18.00 Uhr, Raum 227, Eichendorffschule, Breslauer Straße 25: Mitgliederversammlung (1. Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit, 2. Berichte: 1. Bericht der 1. Vorsitzenden, 2. Bericht der Schatzmeisterin, 3. Bericht der Kassenprüfer, 3. Entlastungen, 4. Wahlen: 1. Wahl der/des 1. Vorsitzenden, 2. Wahl der/des 2. Vorsitzenden, 3. Wahl der Schriftführung, 4. Wahl des/der Schatzmeister/in, 5. Wahl der Beisitzer/innen, 6. Wahl der Kassenprüfer/innen, 5. Neufassung der Vereinssatzung, 6. Ausblick, 7. Anträge und Sonstiges), Anträge sind schriftlich bis 13.02. an michaela.klunker@web.de oder bei Michaela Klunker, Im Schönblick 13, 74564 Crailsheim einzureichen.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

Sonstige Vereine

Modelleisenbahnclub Crailsheim

Fr., 14.02., 19.30 Uhr, Lokschuppen, Crailsheim-Rüddern 6a: Fahrabend, jedermann kann seine Fahrzeuge (HO, System Märklin, digital) mitbringen und auf der Vereinsanlage fahren lassen.

Jahrgang 1934/35

Sa., 15.02., 11.30 Uhr, Bayrischer Hof: Treffen.

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Fr., 21.02., 17.00 Uhr, ESV-Gaststätte (Metora), am Wasserturm: Mitgliederversammlung.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 14.02.: Hesselal-Apotheke, Grauwiesenweg 2/1, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 930700;

Sa., 15.02.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;

So., 16.02.: Apotheke Ilshofen, Hauptstr. 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

Mo., 17.02.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Di., 18.02.: Roßfeld-Apotheke Crailsheim, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

Mi., 19.02.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Do., 20.02.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 15.02./So., 16.02.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstraße 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Theater gegen Ehrgehalt

„Mensch: Theater!“ waren zu Gast an der Leonhard-Sachs-Schule. Ehre, Liebe und Zwangsheirat waren die Themen, die kürzlich mit Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse diskutiert, besprochen und bewegt wurden.

Das Ensemble tourt nach dem erfolgreichen Start 2022 erneut mit einem Theaterstück zu den Themen Gewalt im Namen der Ehre und Zwangsheirat durch Baden-Württemberg. Finanziert wird das Projekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Das interaktive Theaterstück „Ich gebe Dir mein Ehrenwort!“ behandelt in verschiedenen Szenen Konflikte, unter denen besonders Jugendliche aus patriarchalisch geprägten Familien leiden: Kontrolle durch Familienmitglieder, Isolierung, Verbot von Liebesbeziehungen, Ächtung von Homosexualität, Zwang zur Jungfräulichkeit und Lebensentwürfe, die von den Eltern vorgegeben werden.

Dabei wendet sich das Theaterstück keinesfalls nur an Betroffene, sondern ist eine Einladung an alle Jugendlichen,



Aufmerksam verfolgten die Achtklässlerinnen und Achtklässler das Geschehen und brachten sich selbst ein. Foto: LSS

die eigenen Verhaltensweisen, Vorstellungen und Werte zu hinterfragen. Es soll sie in ihrer Suche nach einem selbstbestimmten Weg stärken und gleichzeitig für kulturelle Unterschiede im Alltag der jungen Menschen sensibilisieren. Entsprechend wird bewusst vermieden, Klischees zu bedienen, zu stigmatisieren oder zu pauschalisieren. Vielmehr wird anhand einzelner konkreter Sze-

nen und unter Einbeziehung des Publikums aktiv nach Lösungsansätzen für die dargestellten Konflikte gesucht.

Im Anschluss an den Besuch des Theaterstücks bekamen die Schülerinnen und Schüler der Leonhard-Sachs-Schule die Möglichkeit zur Reflexion des Erlebten und zur weiteren thematischen Vertiefung im Rahmen von Arbeitsgruppen.

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Justin Bieber mischt die Märchenwelt auf

Vor Kurzem verwandelte sich die Aula des Lise-Meitner-Gymnasiums in eine lebendige Märchenwelt. Die Klasse 8a präsentierte ein selbst geschriebenes Theaterstück, das klassische Märchen mit modernen Elementen verknüpfte. Das Resultat war ein unterhaltsames und kreatives Stück, das die Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie die enge Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Deutsch, Musik und Bildende Kunst eindrucksvoll zur Geltung brachte.

„Justin (Bieber) – in der Märchenwelt“ erzählt die Geschichte von Justin, einem Teenager, der nach einem Streit mit seinem Vater in eine Fantasiewelt

entführt wird, die ihm nur allzu bekannt vorkommt – die Welt der klassischen Märchen. Doch hier treffen bekannte Märchenfiguren auf moderne Verhaltensweisen und Sprache.

Die Idee, Märchen zu aktualisieren und zu parodieren, gab dem Stück eine erfrischende Wendung. Die Eröffnungsszene, die bewusst durchweg improvisiert wurde, war eine humorvolle Spiegelung der gegenwärtigen Jugendkultur. Justins Vater nimmt seinem Sohn das Handy weg und zwingt ihn, in einem Märchenbuch zu lesen. Was als scheinbar langweilige Lesestunde beginnt, entwickelt sich bald zu einer magischen Reise durch die bekannten

Märchenwelten von Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Aschenputtel und weiteren.

Ein selbst geschriebenes Werk: Märchen neu erzählt

Ein besonderer Aspekt des Projekts war, dass die Schülerinnen und Schüler das Stück unter der Leitung von Deutschlehrer Tim Fischer selbst verfasst haben. Dies bot ihnen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Perspektiven einzubringen und die Märchenwelten nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Die Hauptfigur Justin wurde von verschiedenen Schülern gespielt, je nachdem, in welchem Märchen er sich gerade befand. *Fortsetzung auf Seite 40*

SONSTIGES

Fortsetzung von Seite 39

Diese Mehrfachbesetzung ermöglichte es, unterschiedliche Facetten des Charakters zu zeigen. In jedem Märchen, das er durchläuft, zeigt er andere Eigenschaften, sei es Ironie, Wissbegierde oder Hilfsbereitschaft. Diese dynamische Charakterisierung lässt den Zuschauer immer wieder neue Seiten von Justin entdecken.

Die Märchenwelt auf den Kopf gestellt

Das Stück lebt von Humor und Parodien der Märchenklassiker. In Hänsel und Gretel kommentiert Justin die Handlung ironisch und hinterfragt das Verhalten der Figuren. Auch in Rotkäppchen wird der Wolf auf unorthodoxe Weise besiegt – nicht durch den Jäger, sondern durch Justins Eingreifen. Humorvolle Brechungen der klassischen Erzählmuster sorgen für ein unterhaltsames Spannungsfeld zwischen traditionellem Märchen und moderner Interpretation.

Musikalische Unterstützung

Die musikalische Begleitung des Stücks, unter der Leitung von Kerstin Porzner, war ein weiteres Highlight. Die Verwendung von Justin-Bieber-Songs, die die Märchenwelt durchzogen, war eine humorvolle, aber auch kluge Entscheidung, die den Kontrast zwischen der modernen und der alten Welt unterstrich. Das Bühnenbild von Oliver Waibel war minimalistisch gehalten, mit Projektionen von Bildern und Ortsbeschreibungen, die die Märchenwelt zum Leben erweckten. Diese reduzierte



So kreativ wie die Bildgestaltung war auch die Theateraufführung des Lise-Meitner-Gymnasiums mit dem Titel: „Justin (Bieber) – in der Märchenwelt“.

Foto: LMG

Gestaltung legte den Fokus auf die Darsteller und die Handlung, ohne von der Erzählung abzulenken. Der subtile Einsatz von visuellen Elementen und Metatexten verstärkte die Fantasie der Zuschauer und ließ Raum für eigene Interpretationen.

Persönliche Entwicklung

Abseits des künstlerischen Ergebnisses war das Projekt auch ein bedeutender sozialer Prozess. Die 8a berichtete nach der Aufführung dass sie als Klasse enger zusammengewachsen sei. Die Herausforderung ein solches Projekt gemeinsam zu stemmen, habe das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und allen neue Perspektiven eröffnet. „Wir waren eine Klasse, die sich in einzelne Gruppen aufgeteilt hat. Da-

durch, dass wir zusammengearbeitet haben, entstand ein Gefühl von Gemeinschaft, Stolz und Erfolg“, sagten Nathaniel und Isabella. Es ging nicht nur um das Stück, sondern auch um den gemeinsamen Prozess. „Justin (Bieber) – in der Märchenwelt“ war eine Theateraufführung die mit Witz, Kreativität und einem kritischen Blick auf klassische Märchen begeisterte. Die Mischung aus Humor, modernen Bezügen und originellen Ideen machte das Stück zu einer unterhaltsamen und zugleich nachdenklich stimmenden Reise. Das Projekt brachte nicht nur die 8a als Klasse näher zusammen, sondern bot auch dem Publikum einen frischen und humorvollen Blick auf altbekannte Geschichten.